

# Beiträge

zur

## Schmetterlings-Fauna von Jamaica.

Von  
**H. B. Möschler.**

---

Mit einer Tafel.

Die nachfolgend aufgeführten Arten erhielt ich von einem Freund, welcher früher als Missionär in Jamaica lebte und dieselben gelegentlich für mich sammelte. Die weitaus größte Zahl der Arten sind im Zimmer bei Licht gefangene Heteroceren, da die Zeit meinem Freunde nicht gestattetete, am Tag sich mit dem Fang zu beschäftigen.

Es liegt auf der Hand, daß die ca. 200 aufgeführten Arten nur ein kleiner Bruchteil der in Jamaica vorkommenden Lepidopteren sind; trotzdem finden sich unter denselben eine Anzahl neuer Arten. Obgleich ich nach Möglichkeit bemüht gewesen bin, für die mir unbekanntes Arten Namen zu erhalten und dieselben zu diesem Zwecke teils in Natur, teils in kolorierten Abbildungen den unten genannten Herren mitgeteilt habe, ist es doch nur in einzelnen Fällen gelungen, sichere oder überhaupt Namen für dieselben zu ermitteln; doch ist dadurch nicht ausgeschlossen, daß nicht eine oder die andere Art irgendwo schon beschrieben wäre.

Diejenigen Arten, welche Herrich-Schäffer in seiner Arbeit über die Schmetterlinge Cuba's aufführt, habe ich durch ein dem Namen vorgesetztes Sternchen bezeichnet; leider hat Herrich-Schäffer viele seiner in jener Arbeit als neu aufgeführten Arten so ungenügend charakterisiert, daß es unmöglich ist, sie ohne Abbildungen oder Typen zu erkennen.

Schließlich sage ich den Herren Butler, Godmann, Maafsen, Plötz, Pogge, Rogenhofer, Snellen und Staudinger, welche mir bei der Bestimmung meines Materials auf das Zuvorkommendste Hilfe leisteten, meinen besten Dank.

Kron-Förstchen bei Bautzen, Mai 1886.

**H. B. Möschler.**

## **Rhopalocera.**

### **Papilionidae.**

1. \* *Papilio Sinon* Fb. 2 Exemplare.

### **Pieridae.**

2. *Eurema Lisa* Bdv. Viele Exemplare. Die ♀ von Jamaica sind wie die nordamerikanischen weißlich gelb, während 2 ♀, welche ich von St. Kitts erhielt, wenig lichter gelb wie der Mann gefärbt sind.

### **Lycaena Fb.<sup>1)</sup>**

3. *L. Dominica* n. sp., fig. 10.

♂. Etwas kleiner und breitflügeliger als *Aegon*, Oberseite rötlich blau mit verloschen schwärzlichem Saum, Hinterflügel vor demselben in Zelle 2 mit hellrotem Fleck, welcher saumwärts von einem schwarzen Fleck begrenzt wird, ein verloschener schwarzer Fleck in Zelle 1b.

Unterseite bläulich weiß, Vorderflügel an der Wurzel und längs des Vorderrandes bis über die Flügelmitte grau bräunlich. Mittelzelle mit solchem Querstrich geschlossen, hinter derselben eine Reihe solcher Mondflecken bis in Zelle 2 und hinter derselben, feine Häkchen der Grundfarbe einschließend, ein graubrauner Streif bis auf Rippe 4. Vor dem Saum zwei Reihen solcher Mondflecken.

Hinterflügel bis zur Mitte graubraun, mit unbestimmten Wellenlinien der Grundfarbe durchzogen, vor dem Saum hohe graubraune Bogen, in denselben solche Saumflecken, die schwarzen und der rote Fleck in Zelle 1b und 2 scharf. 11,8 mm. 1 ♂.

Mr. Godmann teilte mir mit, daß er diese Art ebenfalls ohne Namen besitze.

4. \* *L. Filenus* Poey. Viele Exemplare.

### **Thecla Fb.**

5. *Th. Tirrhaca* n. sp.

Etwa von der Größe von *Th. Acaciae*. Hinterflügel ziemlich lang gezogen. Oberseite einfach dunkelbraun. Unterseite lichter braun. Vorderflügel hinter der Mitte mit einem fast geraden dunkelbraunen Querstreif und einem zweiten, in Querstriche aufgelösten, vor dem Saum. Hinterflügel hinter der Mitte mit einem gegen den Innenrand winkelig gebrochenen, aus feinen weißen, wurzelwärts dunkelbraun begrenzten Querstrichelchen gebildeten Streif, vor dem Saum ein Doppelstreif dunkelbrauner Fleckchen, in Zelle 2 ein großer ovaler, tief-

---

<sup>1)</sup> Die Namen der Gattungen, die n. sp. enthalten, und gen. nov. sind mit fetten Lettern gedruckt.

schwarzer Fleck, welcher nach innen rotgelb, nach außen weißlich gerandet ist. In Zelle 1b vor dem Saum graue Bestäubung, am Afterwinkel ein schwarzer, wurzelwärts weiß gerandeter Punkt. 13,9 mm. 1 ♂.

Mr. Godmann war diese Art unbekannt.

#### Danaidae.

6. *Danais Gilippus* Cr., var. *Jamaicensis* Bat. Ent. Mo. Mag. I, pag. 32, Nr. 14. Einige Exemplare.

7. *D. Cleophile* God. Kirby führt in seinem Katalog diese Art als Varietät von *Gilippus* Cr. auf, ich möchte sie indessen für selbständige Art halten. Von den mir bekannten Formen von *Gilippus*, der Stammart, var. *Eresimus* Cr., var. *Berenice* Cr., var. *Strigosus* Bat. und var. *Jamaicensis* Bat. unterscheidet sie sich außer durch geringere Größe durch schwarze Spitzenhälfte der Vorderflügel, dick schwarz gefärbte Rippen aller Flügel, hellgelbe statt weiße Flecken und durch einen länglichen gelben Fleck vor dem Ende des Vorderrandes der Hinterflügel; auch stehen die äußeren weißen Saumpunkte dem Saum entschieden näher als bei jenen Formen.

Dafs ich *Gilippus*, var. *Jamaicensis* und *Cleophile* von ein und derselben Lokalität erhielt, scheint mir auch für die Verschiedenheit beider zu sprechen. Mehrere Exemplare.

#### Nymphalidae.

8. \* *Heliconius Charitonia* L. Gemein.

9. *Colaenis Julia* Fb. 1 ♂.

10. \* *Dione Vanillae* L. Gemein.

11. \* *Euptoieta Hegesia* Cr. Mehrere Exemplare.

12. *Phyciodes Aegon* Fb. 1 ♂.

13. \* *Junonia Lavinia* Cr., var. *Genoveva* Cr. Gemein.

14. \* *Anartia Jatrophae* L., var. *Jamaicensis*. Alle meine von Jamaica erhaltenen Exemplare zeichnen sich durch geringere Größe und starke gelbbraunliche Färbung des Vorderrandes der Vorderflügel und des Saumes aller Flügel aus, so dafs sie wohl einen eigenen Namen verdienen dürften. Viele Exemplare.

15. *Dynamine Zetes* Mén. 1 ♀.

16. \* *Gynaecia Dirce* L. Mehrere Exemplare.

17. *Cystineura Dorcas* Fb. 1 ♂.

18. *Adelpha Abyla* Hew. 1 ♂.

#### Satyridae.

19. *Callisto Zangis* Fb. Viele Exemplare.

### Hesperidae.

20. *Eudamus Tityrus* Fb. }  
21. „ *Panthius*. } Je 1 Exemplar.  
22. *Aethilla Creteus* Cr., var. (?) *Cretellus* H. Sch. Mehrere Exemplare. Möglicherweise ist dies eine von *Creteus* verschiedene Art.  
23. \* *Pamphila Corydon* Fb 1 Exemplar.  
24. „ *Otho* Abb. 2 ♂.  
25. \* „ *Antiqua* H. Sch. 1 ♀.  
26. \* *Pyrgus Syrichthus* Fb. — *Orcus* Cr. Mehrere Exemplare.  
27. *Achlyodes Jamaicensis* Möschl. Verh. z. b. G. 1878, pag. 226, Nr. 36. Mehrere Exemplare.

### Heterocera.

#### Sphingidae.

28. \* *Pseudosphinx Tetrico* L. (*Hasdrubal* Cr.). Einige, durch geringe Größe ausgezeichnete Exemplare.  
29. \* *Sphinx Carolina* L. 1 ♀.  
30. \* *Pachylia Resumens* Wlk. — *Tristis* Bdv. 1 Stück.  
31. \* *Ambulyx Strigilis* L. Einige Exemplare.  
32. \* *Chaerocampa Tersa* L. Gemein.  
33. \* *Himantoides* (Btl.) *Undata* Wlk. 2 ♂, 1 ♀.  
34. *Perigonia Ilus* Bdv. 1 ♀, welches die gelbe Binde des Hinterflügels gegen den Vorder- rand verlängert, den gelben Fleck dagegen kleiner wie bei den gewöhnlichen Stücken zeigt.

#### Syntomidae.

35. *Empyreuma* (H. V.) *Pugione* L., *Lichas* Cr., 45, B (nec Fb.). Mehrere Exemplare.  
36. *Trichela* (H. Sch.) *Fenestrata* Stoll., pl. 30, fig. 5, Dr. pl. 25, fig. 3. Mehrere Exemplare.  
37. \* *Cosmosoma* (Hb.) *Omphale* Hb. Die erhaltenen Stücke stimmen mit solchen, welche ich von Florida besitze, überein. J. B. Smith in *Entomologica Americana* 1885, pag. 181 ff., beschreibt die eigentümliche seidenfadenähnliche Substanz, welche sich an der Unterseite des Hinterleibes beim ♂ in einer Höhlung des vierten Segmentes, durch eine Hornplatte bedeckt, findet. Dieselbe Substanz zeigen die Männer noch anderer Syntomiden; ich fand sie bei *Cosmos. Chryois* Hb., *Diaphana* Sepp, *Homococera Scintillans* H. Sch. *Hom. spec.*

38. *C. Tyrrhene* Hb. Ztrg. f. 483, 484. Einige Exemplare.

39. *C. Confinis* H. Sch. Ex. f. 255 (*Laemocharis*). 1 Exemplar.

**Galethalia** Btl. Linn. Soc. Journ. XII, pag. 424.

40. *G. Coenobita* n. sp., fig. 1.

Fühler dunkelbraun, Wurzelglied weifs, Palpen dunkelbraun, Endglied oben weifs. Stirn braungelb, Scheitel weifs, mit schwarzem Mittelfleck. Halskragen schwarz, seitlich weifsgerandet. Thorax weifs, hinten und in der Mitte schwärzlich, Schulterdecken schwarz. Hinterleib goldgelb, Rücken bis auf das vierte Segment schwärzlich und graubraun behaart, die übrigen Segmente mit schwarzen Punkten, Spitze schwarz, Brust weifs, an den Seiten schwarzbraun, Beine dunkelbraun, schwarz gefleckt.

Vorderflügel weifs, am Vorderrande und noch hin und wieder lehmgelb angefliegen. An der Wurzel des Vorderrandes ein schwarzer Punkt und eine schwarze Binde, eine zweite in der Flügelmitte, breit unterbrochen in zwei Flecken am Vorderrand und Innenrand. Mittelbinde breit, unregelmässig gezackt, drei weifsgelbe Fleckchen einschliessend. Vor der Spitze am Vorderrand ein grosser schwarzer, dreieckiger, gezackter Fleck, in ihm ein weisser Punkt, am Saum zwei schwarze, die Franzen mit umfassende schwarze Flecken, in denselben drei weisse Punkte.

Hinterflügel mit weisser Wurzel und braungrauer Saumhälfte. Franzen braungrau, unregelmässig weifs gescheckt.

Vorderflügel unten dunkelbraun, Wurzel und vordere Innenrandshälfte weifs und rostbräunlich. In der Mitte und bei zwei Drittel des Vorderrandes zwei weisse Flecken, in der Flügelspitze ein solcher, auf Rippe 3 und 5 am Saum je ein solcher in die Franzen reichender Fleck.

Hinterflügel am Vorderrand und hinter der Mitte schwarzbraun, übrigens weifs. Franzen wie oben. 20,8 mm. 1 ♂.

41. *Uraga* (Wlk., l. c. II, pag. 464) *Haemorrhea* Wlk., l. c. pag. 465. Einige Exemplare.

42. \* *Correbia* (H. Sch. Cuba II, pag. 30) *Subochrea* H. Sch., l. c. pag. 33. 2 Exemplare.

**Idalus** Wlk. List III, pag. 645.

43. *I. Delicata* n. sp., fig. 12.

Mit *Erythronata* H. Sch. und *Admirabilis* H. Sch. verwandt. Fühler bräunlich, Palpen weifs, grau angefliegen, oben dunkelbraun. Stirn hellgrau, Scheitel hellgelb, Halskragen weifs, vorn und an den Seiten hellgelb, rosenrot und hinten graubraun gemischt. Thorax weifs mit goldgelbem, beiderseits durch je zwei schwarze Punkte begrenztem Mittelfleck. Schulterdecken

weifs, mit rosenrotem Saum und solchem Punkt; am Vorderrand ein gelber Fleck, Hinterleib oben karminrot, mit weifser Spitze, unten weifs. Brust weifs, vorn und unter der Flügelwurzel rosenrot. Beine weifs, Vorderhüften an der Wurzel rosenrot, Tarseu gräulich bestäubt.

Vorderflügel weifs, Saumfeld schwächer beschuppt, stark irisierend. Wurzel vom Vorderrand bis an die Dorsale grau, schwarz längs gestrichelt, in Zelle 1a weifs mit rosenrotem Fleck, dahinter der Vorderrand und ein Fleckchen an der Wurzel von Zelle 2 weifs, Mittelzelle mit goldgelbem Längsfleck, ein kürzerer solcher Fleck in Zelle 1b. Mittelbinde am Vorderrand breit, bis auf Rippe 3 verschmälert, am Innenrand wieder breiter und in Zelle 1b in einem Streif zum Saum tretend, eingebuchtet, graubraun gerandet, teilweise von schwachen Längsstrichen durchschnitten. Im Saumfeld in Zelle 2 und 5 je ein schwarzes Längsfleckchen. Franzen weifs. Hinterflügel karminrot, Vorderrand, Spitze und Franzen weifs. Unten die Vorderflügel weifs, in Zelle 1b zwei, in 5 ein schwarzes Längsfleckchen. Hinterflügel rosenrot, Vorderrand und Franzen weifs, 16,6 mm.

### Lithosidae.

#### *Afrida* gen. nov.

In der Nähe von *Nola* Leach stehend. Fühler beim ♂ mit langen, gegen die Spitze kürzer werdenden, bewimperten Kammzähnen, beim ♀ fadenförmig. Palpen schmal, aufgerichtet, anliegend beschuppt, Endglied spitz, etwas kürzer als das Mittelglied. Zuuge spiral, Augen groß und nackt, Ocellen fehlend. Kopf und Thorax anliegend beschuppt, Hinterleib schlank, anliegend beschuppt, beim ♂ mit kurzem Haarbusch am Ende, die Hinterflügel kaum überragend. Beine kräftig, anliegend beschuppt, Mittelschienen mit Endsporen, Hinterschienen mit Mittel- und Endsporen. Vorderflügel mit ziemlich stark gebogenem Vorderrand. Der Innenrand an der Wurzel stark verschmälert, der Saum gerade, glatt. Hinterflügel mäfsig breit, mit geradem Vorderrand, stumpfer Spitze und mäfsig bauchigem, glattem Saum.

Vorderflügel mit elf Rippen; Rippe 2 vor  $\frac{1}{2}$  der Subdorsale, 3 und 4 noch einmal so weit von einander wie 4 von 5, aus 7, 8 und 9, 11 aus  $\frac{1}{2}$  der Subdorsale entspringend, 10 fehlend.

Auf den Hinterflügeln Rippe 3 und 4 getrennt entspringend, 5 näher an 4 als an 6, 5 und 6 auf gemeinschaftlichem langen Stiel, 7 aus 8.

#### 44. *A. Tortriciformis* n. sp., fig. 19.

Fühler grau, Palpen, Kopf, Halskragen und Thorax weifs, Hinterleib grau, Beine weifs, braun beschuppt.

Vorderflügel weiß, an der Wurzel eine abgebrochene, nach außen gezackte, graubraune Querbinde, in der Mitte eine solche, in der Mittelzelle stark verschmälerte, saumwärts gezackte, durchziehende Binde, hinter derselben zuweilen graubraune, mehr oder weniger deutliche, oft ganz fehlende, graubraune Wellenlinien, am Vorderrand zwei braungraue Fleckchen, längs des Saumes fleckenartige graubraune Bestäubung, in welcher zuweilen die weiße Wellenlinie deutlich angegeben ist. Saumlinie aus graubraunen Fleckchen bestehend, Franzen weiß oder gelblich, mit dunklerer Teilungslinie.

Hinterflügel schmutzig hellgrau, Saumlinie dunkler, Franzen hellgrau mit dunkler Teilungslinie.

Unterseite schmutzig bräunlichgrau, Vorderflügel von der Mitte an mit fein weißem, dunkel geflecktem Vorderrand, die Mittelbinde ganz verloschen angedeutet, Saumlinie dunkler graubraun, Franzen an der Wurzel weißlich, an den Spitzen grau; Hinterflügel zuweilen ziemlich dicht braungrau bestäubt, mit dunkelm Mittelpunkt. Franzen wie auf den Vorderflügeln. 6,3 mm. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

#### Autoceras Feld.

45. *A. Mixta* n. sp., fig. 4.

Fühler schwefelgelb, schwarz bestäubt, Palpen schwefelgelb, außen schwarz beschuppt. Kopf schwefelgelb mit eingemengten schwarzen Schüppchen.

Halskragen und Thorax grau, ersterer am Vorderrand schwefelgelb, letzterer hin und wieder schwefelgelb gemischt, beide mit eingemengten schwarzen Schuppen. Hinterleib dunkelgrau, unten lichter, Beine weißgrau.

Vorderflügel schwefelgelb, mehr oder weniger grau bestäubt, mit eingemischten schwarzen Punkten; bei manchen Exemplaren herrscht die graue Färbung vor und läßt die gelbe Grundfarbe nur fleckartig auftreten. Durch die Flügel ziehen vier etwas schräg gestellte Reihen schwarzer Punkte und vor der Spitze steht noch ein solcher Punkt am Vorderrand. Saumpunkte schwarz, Franzen weiß. Hinterflügel bräunlich grau, Franzen ebenso.

Unten alle Flügel braungrau, die vorderen von  $\frac{1}{3}$  ihrer Länge an mit fein weißem, dunkelbraun geflecktem Vorderrand. Die schwarzen Punkte verloschen und nur einzelne derselben sichtbar. Saumpunkte fehlen, Franzen wie oben.

Bei einem Exemplar, welches ich für eine eigentümliche Abänderung halte, sind die Vorderflügel dunkelaschgrau, die gelbe Grundfarbe tritt nur an der Wurzel als ein kurzer Längsstreif, hinter derselben als eine schmale Querbinde und als einige Fleckchen hinter der Mitte auf, die Punktreihen fehlen ganz, nur der fein weiß angelegte Vorderrand ist schwarz

gefleckt. Saum fein weiß angelegt mit schwarzen Saumpunkten, Franzen weiß. Hinterflügel und Unterseite wie gewöhnlich. 12,5 mm. Mehrere Exemplare.

46. *A. Sordida* n. sp., fig. 9.

Kleiner, schmutzig gelblich weiß, Vorderflügel mit eingemengten bräunlichen Punkten und Fleckchen und drei Reihen schwarzer Punkte. Saumpunkte schwarz, Franzen weiß. Hinterflügel bräunlich grau, Franzen weiß. Unterseite lichter, Vorderrand der Vorderflügel weißlich angelegt, dunkel gefleckt, die Punktreihen matt durchscheinend. Hinterflügel gegen die Wurzel schmutzig weißlich. 10,4 mm. Mehrere Exemplare.

47. *Glisson* (Wlk., l. c. Suppl. II, pag. 465) *Variiegata* Wlk., l. c. Zwei Exemplare.

### Arctiidae.

48. *Utetheisa* (H. V., pag. 168) *Ornatriv* L., var. *Speciosa* Wlk., l. c. pag. 268. *Bella* Cr. 109, C. D. In *Entomologica Americana* wird in nächster Zeit ein Aufsatz von mir erscheinen, welcher klar beweist, daß *Bella* L., *Ornatriv* L. und *Speciosa* Wlk. nur Lokalformen ein und derselben Art sind. Die hier gegebene Abbildung eines Übergangsexemplares von *Ornatriv* zu *Speciosa* von St. Croix (Westindien) dürfte die Richtigkeit meiner Behauptung beweisen. — Viele, teilweise abändernde Exemplare. Cramer bildet diese, nicht die nordamerikanische Art ab.

49. *Composia* (H. V. Diese Gattung hat, wie schon H. Sch. angiebt, entgegen Walker's Beschreibung, auch Mittelspornen der Hinterschienen.) *Credula* Fb. S. E. pag. 584. 94. — *Sybaris* Cr. 71. E.

(?) *Mevania* Wlk. List brit. Mus. II, pag. 443.

Es ist mir zweifelhaft, ob die nachfolgende Art in diese Gattung gehört, und auch Walker setzt sie mit ? in dieselbe; ich gebe daher die Gattungskennzeichen an.

Fühler (♂) stark gekämmt, Palpen abstehend, aufsteigend, Wurzelglied behaart, Mittelglied schwächer, ziemlich gleich lang wie das pfriemenförmige Endglied, anliegend beschuppt.

Augen groß, halbkugelig, weit vorstehend, nackt. Nebenaugen.

Zunge stark, gerollt. Thorax stark gewölbt, wie der schlanke, die Hinterflügel weit überragende Hinterleib anliegend beschuppt. Schienen kürzer als die Schenkel, Spornen sehr klein, Hinterschienen ohne Mittelspornen.

Unten die Vorderflügel dicht an der Wurzel mit einem rauhschuppigen Fleck, parallel demselben in Zelle 1 b eine nach vorn gebogene Haarlocke. Hinterflügel beiderseits, Vorderflügel unten metallisch blau.

Vorderflügel ohne Anhangzelle, mit zwölf Rippen. Rippe 2 hinter der Mitte der Subcostale, 3 mindestens dreimal soweit von 4 als 4 von 5 entspringend, 6 und 7 einander genähert, 8 aus 7, 9 aus 8 entspringend.

Hinterflügel mit aus der Subcostale, nahe der Flügelwurzel entspringend, Rippe 3 und 4 und 5 und 6 auf gemeinschaftlichen langen Stiel.

50. *M. Subcyanea* Wlk., l. c. 1 ♂.

**Ecpantheria** H. V. Oberthur, Étud. d'Entomol., VI. 1881, pag. 99.

51. *E. Nigriplaga* Wlk., l. c. III, pag. 692. Einige Exemplere.

52. *E. Persola* n. sp., fig. 15.

Fühler schwarz, Palpen schwarzbraun, Kopf und Thorax weifs, letzterer mit sechs runden schwarzen Flecken. Hinterleib ockergelb, das erste Segment auf dem Rücken schwarz behaart, die nächsten fünf mit zwei Reihen schwarzer Querflecken, das vorletzte schwarz mit zwei gelben Flecken, das letzte schwarz, in der Mitte, ausgenommen am Vorderrand, gelb. Unten Hinterleib und Brust weifs, an den Seiten schwarz, der erstere mit drei Reihen schwarzer Flecken. Beine schwarz, weifs gefleckt.

Vorderflügel weifs, längs des Vorderrandes fünf längliche schwarze Flecken, drei solche am Innenrand, einer an der Wurzel der Mittelzelle, drei an deren Ende, fünf längs des Saumes und einige bindenartig gestellte kleinere Flecke und Striche zwischen dem letzten Vorderrandsfleck und dem Innenwinkel. Franzen weifs.

Hinterflügel ockergelb, vor dem Saum eine, in Zelle 3 unterbrochene schwarze Fleckenbinde und in der Mitte zwei gröfsere und einige kleinere solche Flecken, dicht am Saum kleine schwarze Fleckchen, Franzen gelb. Unten alle Flügel schmutzig ockergelb, mit weifsem Vorderrand, die Flecken wie oben. 33,16 mm. 1 ♀.

53. *Ammalo* (Wlk., l. c. III, 622) *Helops* Cr. 72, C. Mein einzelner ♂ von Jamaica unterscheidet sich von meinen Exemplaren aus Surinam durch höhere Färbung der Hinterflügel und der Unterseite der Vorderflügel; oben zeigen letztere hinter der Mitte eine aus fünf rotgelben Flecken gebildete Bogenreihe und drei solche Flecken vor der Flügelspitze. Die schwarzen Punkte auf Thorax und Halskragen sehr klein.

**Halesidota** H. V.

54. *H. Elota* n. sp., fig. 29.

Eine der gröfsten Arten. Fühler schwarz mit goldgelbem Wurzelglied. Palpen schwarz, vor dem Ende des Mittelgliedes mit goldgelbem, nicht zusammenstossendem Ring. Stirn schwarz, Scheitel, Halskragen und Thorax ockergelb, letzterer in der Mitte mit schwärzlicher,

streifenartiger Behaarung. Schulterdecken innen fein graugrün gesäumt. Hinterleib oben hochockergelb, unten schmutzig lehmgelb, Brust ockergelb. Beine ebenso, schwarz gefleckt.

Vorderflügel in der Mitte schwach bestäubt, trüb ockergelb, Rippen bräunlich gelb, Mittelfleck braun. Hinterflügel im Wurzel- und Mittelfeld fast durchscheinend, Ränder hochockergelb, an der Spitze ein kleiner, braunumzogener Ringfleck, Rippen höher gefärbt. Unterseite lebhafter ockergelb, Vorderflügel hinter der Mitte mit zwei bräunlichen Längsflecken am Vorderrand, aus dem hinteren zieht eine durch zwei verloschene Zackenstreifen angeordnete Querbinde bis auf Rippe 2. Saumpunkte verloschen. Hinterflügel wie oben, Franzen der Vorderflügel braun, der Hinterflügel weiß. 33,12 mm. 1 ♀.

55. *H. Mendax* n. sp.

Nahe mit meiner *Sobrina*, Sur. II. t. IX. f. 33 verwandt, aber durch breitere Vorderflügel, ungefleckte Saumlinie derselben, bleichere Färbung, einfarbige Schulterdecken und abweichende Zeichnung der Vorderflügel genügend von jener Art unterschieden.

Fühler bräunlich gelb, Palpen licht ockergelb, Wurzel- und Mittelglied aufsen mit braunem Fleck. Kopf, Halskragen und Thorax hell ockergelb, Halskragen am Vorderrand mit zwei braunen Punkten, Schulterdecken ohne Punkte. Hinterleib oben lebhaft, unten wie Brust und Beine bleich ockergelb.

Vorderflügel strohgelb, längs des Vorder- und Innenrandes licht ockergelb, mit braunen Pünktchen unregelmäßig bestreut, Mittelfleck bräunlich, vor dem Saum undeutliche braune Fleckchen. Saumlinie unbezeichnet, Franzen licht ockergelb. Hinterflügel ockergelb, dünn beschuppt. Unterseite lichter, Mittelfleck und Punkte der Vorderflügel verloschen. 17,7 mm. 1 ♂.

56. *H. Insulata* Wlk., l. c. III, pag. 734. 2 ♂.

57. *H. Jodea* H. Sch. Ex., fig. 432. 1 ♀.

58. \* *H. Strigosa* Wlk., l. c. III, pag. 736 (1855). (?) *Cubensis* Grt. Proc. Ent. Soc. Phil. 1865, pag. 243. Walker's Beschreibung stimmt gut mit meinem Exemplar, welches mir auch von Butler als diese Art bestimmt wurde. In Staudinger's Sammlung steckt ein Exemplar dieser Art als *Cubensis* Grt.; es stimmt ebenfalls mit meinem Stück überein.

Walker spricht von „four rows of black spots“ auf der Unterseite des Hinterleibes, welche nach Grote's Angabe seinem Exemplare fehlten. Mein Exemplar führt statt diesen Punktzeilen auf jedem der vier letzten Hinterleibsringe einen großen braunen Fleck. Es scheint also, daß die Art in dieser Beziehung sehr veränderlich ist. Staudinger's Exemplar habe ich leider nicht auf dieses Kennzeichen hin angesehen. 1 ♀.

59. *Are* (Wlk., l. c. III, pag. 758) *Marginata* Dr. II. 38, t. 22, f. 2. Einige Exemplare.

### Cochliopodae.

#### *Alarodia* gen. nov.

♂ Fühler kürzer als der halbe Vorderflügel, lang gekämmt. Palpen dünn, abstehend beschuppt, mit sehr kurzem Endglied. Zunge fehlt.

Augen groß, kugelig, nackt. Keine Nebenaugen.

Stirn kaum breiter als der Durchmesser eines Auges, anliegend beschuppt, Thorax und Hinterleib anliegend beschuppt, ersterer gewölbt, letzterer schlank, die Hinterflügel kaum überragend.

Beine dünn behaart, Mittelschienen mit End-, Hinterschienen auch mit Mittelspornen.

Vorderflügel mäsig breit, Spitze stumpf gerundet, Saum fast gerade, Hinterflügel mit gerundeter Spitze und Saum.

Vorderflügel mit elf Rippen und zwei freien Innenrandsrippen.

Rippe 1a an der Wurzel nicht gegabelt, Rippe 2, 3, 4 fast gleich weit von einander entfernt, 5 nahe an 4, 6 etwas über der Mitte der Querrippe entspringend, 8 aus 7, 9 kurz vor der Flügelspitze aus 8, 10 aus 7.

Auf den Hinterflügeln entspringt Rippe 3 etwas näher an 4 als an 2, 5 aus der Querrippe, etwas näher an 4 als an 6, 6 und 7 gestielt, Costale frei aus der Wurzel, dann eine kurze Strecke mit derselben verbunden. Mittelzelle aller Flügel geteilt, ohne Anhang- oder eingeschobene Zelle.

60. *A. Nana* n. sp.

Fühler mit weißem Schaft und braunen Zähnen, Beine an der Innenseite braun, alles Übrige weiß.

Flügel weiß, Vorderflügel hinter der Mitte mit fünf in schräger Reihe stehenden schwarzen Punkten. Unten die Vorderflügel rauchbraun angeflogen. 7,4 mm. 1 ♂.

### Notodontidae.

#### *Heteroecampa* Dbd.

61. *H. Cervina* n. sp., fig. 28.

Fühler lehmgelb, braun gefleckt. Palpen lehmgelb, außen rostgelb gemischt, oben braun. Kopf olivengelb, in der Mitte schwärzlich, an den Seiten licht rötlich gemischt. Halskragen rostbraun, am Vorderrand olivengelb und weißlich. Thorax olivengelb, an den Seiten weißgelb, in der Mitte des Hinterrandes rötlich gemischt. Wurzel des Hinterleibes schmutzig graugelb, auf dem Rücken mit dunkelbraunem Längsfleck, die nächsten drei Ringe schmutzig graubraun,

die übrigen lehmgelb, rostgelb gemischt. Unterseite, sowie Brust und Beine rötlich gelb, die Tarsen gelblich weiß gefleckt.

Vorderflügel an der Wurzel, gegen den Innenrand in einem Bogen vortretend, hell oliven- und weißgelb gemischt, dann bis vor den Saum licht kirschrot, Querstreifen rostbraun, doppelt.

Am Vorderrand hinter dem vorderen Querstreif ein gelblicher Längsfleck, die Nierenmakel gelblich, rotbraun gekernt, innen bräunlich gesäumt, vor ihr ein unbestimmt begrenzter weißer Fleck. Das Mittelfeld bildet saumwärts einige Bogen und tritt in Zelle 3 weiter gegen den Saum vor. Saumfeld nach innen weiß, nach außen olivengelb, mit rostroter, fleckenartiger Einmischung. Rippen weiß, vor dem Saum braun gestrichelt. Saumlinie schwarzbraun, durch die Rippen unterbrochen. Franzen rötlich, mit dunkler Teilungslinie. Hinterflügel an der Wurzel schmutzig weißgelb, übrigens graubraun, vor dem Saum mit einer Reihe unbestimmter weißgelber Fleckchen.

Saumlinie braun, auf den Rippen licht unterbrochen, Franzen rötlich, gegen die Flügelspitze bräunlich grau gemischt, mit verloschenen graubraunen Fleckchen auf den Rippen.

Unterseite rötlich gelb, Vorderflügel längs des Vorderrandes schwärzlich angefliegen. Hinterflügel mit schwärzlichem, bindenartigem Anflug vor dem Saum, am Innenwinkel fleckenartig schwärzlich bestäubt. 20; 9,5 mm. 1 ♀.

#### **Elasmia** nov. gen.

♂ Fühler  $\frac{3}{4}$  so lang als die Vorderflügel, gegen die Spitze schwächer, büschelartig bewimpert. Palpen vorstehend, zusammengedrückt, anliegend beschuppt. Endglied halb so lang als das Mittelglied, pfriemenförmig. Zunge stark, gerollt. Augen groß, nackt. Kopf und Thorax rauh beschuppt, letzterer ziemlich flach. Hinterleib schlank, die Hinterflügel um die Hälfte überragend, mit glatt gestrichenem Afterbusch, anliegend behaart. Brust, sowie Schenkel und Schienen dicht behaart, Hinterschienen auch mit Mittelsporen.

Vorderflügel mäfsig breit, Vorderrand schwach gebogen, Spitze scharf, etwas vorgezogen, Saum geschwungen, Innenwinkel stumpf, Hinterflügel mit abgeschrägter Spitze und gerundetem Saum. Vorderflügel mit kurzer, beiderseits zugespitzter Anhangzelle, aus ihrer Spitze Rippe 6 und 7 dicht nebeneinander, 8 mit 9 und 10 aus 7. Auf den Hinterflügeln Rippe 3 und 4 kaum, 6 und 7 nicht gestielt, aus gleichem Punkt entspringend.

62. *E. Lignosa* n. sp., fig. 30.

Fühler gelbbraun, bis zur Mitte lehmgelb. Palpen lehmgelb, Mittelglied rostbraun gemischt mit zwei, das Endglied mit einem solchen Längsstrich. Kopf und Thorax rost-

bräunlich, ebenso die Brust und die Behaarung der Beine. Hinterleib gelblich graubraun, auf dem Wurzelsegment ein dunkelbraunes Schuppenhöckerchen, Afterbusch rötlich braun.

Vorderflügel rostbraun und rötlich gelb gemischt, das Wurzelfeld am Vorderrand und das Saumfeld dunkler ins Veilbraune ziehend. Von der Flügelwurzel bis zum vordern doppelten, dunkelbraun gefärbten, licht ausgefüllten und stark gewellten Querstreif stehen undeutliche braune Wellenstreifen und zeigt sich gegen den Wellenstreif graue Bestäubung.

Im Mittelfeld ein schwarzes Fleckchen auf dem Schlufs der Zelle. Hinterer Querstreif undeutlich, doppelt. Aus der Flügelspitze zieht ein gebogener hellockergelber Streif bis auf Rippe 6; vor dem Saum steht eine Reihe schwarzer, licht umzogener Punkte. Saumlinie fein dunkelbraun, Franzen rötlich gelb mit dunkelbraunen Flecken. Hinterflügel rötlich graubraun, an der Wurzel heller. Franzen weißgelb, braun gefleckt.

Unterseite rötlich graubraun, gegen Wurzel und Innenrand der Flügel gelblich, auf den Vorderflügeln der Schrägstreif aus der Spitze angedeutet. Franzen der Vorderflügel braun, auf den Rippen gelb, der Hinterflügel innen gelblich, aufsen weifs. 16,9 mm. 1 ♂.

### Noctuidae.

63. *Euthisanotia Timais* Cr. 275. B. *Amaryllidis* Sepp, Sur. Vlind. I, t. 28. Mehrere Exemplare.

#### **Listonia** gen. nov.

Fühler (♂) etwa so lang wie der halbe Vorderflügel, bis zu  $\frac{2}{3}$  ihrer Länge mit kurzen, starken, fein bewimperten Kammzähnen besetzt, von da bis zur Spitze gekerbt und fein bewimpert. Palpen aufsteigend, den Kopf überragend, Mittelglied sehr breit, fast kürzer als das Wurzelglied, seitlich zusammengedrückt, an der Schneide dicht abstehend behaart. Endglied geneigt, länger als das Mittelglied, spatelförmig, abgestumpft, nackt.

Zunge kurz und weich. Augen nackt. Keine Ocellen.

Kopf breit, rauh behaart, Thorax fast quadrat, mäfsig gewölbt, dicht behaart, mit starkem Endschof. Hinterleib die Hinterflügel um ein Drittel überragend, robust, anliegend behaart, mit Ausnahme der beiden letzten Segmente mit Rückenschöpfen, von denen der auf dem vierten Segment der stärkste ist.

Beine kräftig, Schenkel und Schienen dicht und rauh behaart, unbedornt, Mittelschienen mit End-, Hinterschienen auch mit Mittelsporen.

Vorderflügel breit mit stumpfer Spitze, mäfsig bauchigem und gewelltem Saum und stumpfem Innenwinkel.

Hinterflügel breit, Spitze und Saum gerundet, letzterer gewellt.

Vorderflügel mit zwölf Rippen ohne Anhangzelle, Rippe 2 aus dem letzten Viertel der Subdorsale, 3, 4 und 5 und 6, 7 und 8 nahe beieinander aus den Ecken der Mittelzelle, 9 aus 8, 10 und 11 aus der Subcostale entspringend.

Auf den Hinterflügeln ist Rippe 5 etwas schwächer als die übrigen Rippen und entspringt in der Mitte zwischen 4 und 6.

64. *L. Jamaicensis* n. sp., fig. 13.

Fühler graubraun, Palpen dunkelrotbraun, weifs gemischt. Stirn rotbraun. Halskragen und Thorax gelbbraun, dicht schwarz gemischt, mit eingemengten weissen Schuppen, der Haarschopf am Hinterrand weifs, mit schwarzen Spitzen. Hinterleib braungrau, die Rückenschöpfe dunkler braun, unten wie die Brust rostgelb und rotbraun gemischt, mit eingemengten schwarzbraunen Schuppen. Beine ebenso, Tarsen gelb geringelt.

Vorderflügel rindendraun mit eingemengten rostgelben und schwarzen Schuppen; der vordere Querstreif kaum dunkel angedeutet, der hintere stark unregelmässig geschwungen, schwach gezackt, am Vorderrand bräunlich gelb, dann weifs, beiderseits dunkelbraun gesäumt. Hinter demselben am Vorderrand ein grosser gelblichweisser, ovaler Fleck, über ihm zwei weisse Punkte. Wellenlinie unregelmässig stark geschwungen, durch fleckenartige schwarzbraune Färbung begrenzt. Saumlinie aus schwarzen Mondflecken gebildet. Franzen gelbbraun, mit schwarzer, aufsen fein weisser Teilungslinie.

Hinterflügel glänzend dunkelbraun, gegen den Innenrand violett schillernd, am Afterwinkel ein dunklerer, beiderseits weifsgelb begrenzter Querfleck. Saumlinie schwarzbraun, innen fein gelblich gerandet, auf den Rippen fein weifs unterbrochen. Franzen wie auf den Vorderflügeln auf den Rippen weinweifslich durchbrochen; in Zelle 1 b mit weifslichem Fleck.

Unterseite dunkelbraun, stark kupfrig glänzend, Innenrand der Vorderflügel schmal gelblich, Hinterflügel mit dicht eingemengter rostgelber Bestäubung.

Vorderflügel mit zwei abgebrochenen dunkelbraunen Querstreifen am Vorderrand vor und in der Mitte, einem braunen verloschenen Querstreif hinter derselben und einem undeutlichen dunkeln Schatten an Stelle der Wellenlinie. Am Vorderrand drei weisse Punkte.

Hinterflügel mit einem abgebrochenen dunkelbraunen Querstreif vor, einem durchziehenden solchen hinter der Mitte und mit solchem Mittelfleck. Saumlinie dunkelbraun, Franzen rostgelb mit brauner Teilungslinie. 17,10 mm. 1 ♂.

Die von mir gegebene systematische Stellung dieser Art ist vielleicht nicht die richtige, es ist mir aber auch nicht klar, wo dieselbe sonst passender unterzubringen ist. Die verhältnis-

mäßig kurzen, beim ♂ gekämmten Fühler, die sehr kurze weiche Zunge, die eigentümlich gebildeten Palpen, der stark geschopfte Hinterleib, die etwas schwächere und in der Mitte zwischen Rippe 4 und 6 entspringende Rippe 5 der Hinterflügel sind Merkmale, welche sich vereinigt bei keiner mir bekannten Eulengattung finden und welche, einzeln betrachtet, dieser Gattung eine sehr verschiedene Stellung im System anweisen können.

*Algonia* gen. nov.

Fühler (♀), von halber Länge des Vorderflügels, stark, mit äußerst kurzen, kaum ohne Vergrößerung erkennbaren Pyramidalzähnen.

Palpen aufsteigend, den Kopf weit überragend, schmal, Endglied so lang wie das Mittelglied, linear, anliegend beschuppt, auf dem Rücken des Mittelgliedes am Ende ein schwacher, nach vorn gestrichener Haarbüsch. Zunge gerollt, Augen nackt, keine Nebenaugen.

Kopf etwas eingezogen, Stirn glatt, Scheitel mit nach vorn gestrichener, über die Stirn vorragender, rauher Behaarung. Thorax kurz, robust, etwas gewölbt, anliegend behaart und beschuppt. Am Hinterrand bildet die Behaarung einen undeutlichen Schopf. Hinterleib robust, die Hinterflügel um ein Drittel überragend, glatt beschuppt, in den Seiten der vordern Hälfte behaart, die vier ersten Segmente mit schwachen Haarschöpfen. Beine kräftig, die Schenkel und Schienen mit starker glattgestrichener Behaarung, Mittelschienen mit End-, Hinterschienen auch mit Mittelsporen.

Vorderflügel ziemlich gestreckt, gegen den Saum wenig breiter werdend, mit stumpfer Spitze und abgeschrägtem Innenwinkel, Saum glatt. Hinterflügel ziemlich schmal, Vorderrand gerade, Spitze stumpf, Saum glatt, vor dem Afterwinkel schwach eingezogen. Vorderflügel mit zwölf Rippen und langer, schmaler Anhangzelle. Rippe 2 bei  $\frac{2}{3}$  der Subdorsale, 3 und 4 aus gleichem Punkt, 5 nahe bei 4, 6 und 7 nahe beieinander, 8 aus der Spitze der Anhangzelle, 9 aus 8, 10 kurz vor dem Ende der Anhangzelle entspringend.

Auf den Hinterflügeln Rippe 3, 4 und 5 dicht beieinander, 6 und 7 aus gleichem Punkt ungestielt, Costale hinter der Wurzel aus der Subcostale entspringend.

65. *A. Mollis* n. sp., fig. 3.

Fühler bräunlich gelb, an der Wurzel weiß bestäubt. Palpen weiß mit eingemengten braunen Schuppen. Das Mittelglied und Endglied außen, letzteres nur vor der Spitze, braun. Stirn weiß, Scheitel weiß, stark braun gemischt. Halskragen weiß, am Vorderrand stärker braun gemischt, in der Mitte ein kurzer brauner Querstreif. Thorax weiß, in der Mitte sehr stark braun gemischt, Schulterdecken mit sparsam eingemengten braunen Schuppen.

Hinterleib licht graubraun, die Rückenschöpfe weißlich, braun gemischt, ebenso Brust und Beine, Tarsen oben schwarzbraun, unten weiß.

Vorderflügel weiß mit eingemengten braunen Schuppen, an der Flügelwurzel einzelne schwefelgelbe Bestäubung. Der vordere Querstreif, schwache Bogen bildend, braun, hinter ihm am Vorderrand ein brauner Fleck. Ringmakel klein braun, Nierenmakel nur durch den äußeren braunen Rand angedeutet, beide teilweise gelb beschuppt. Hinterer Querstreif fein, sehr unregelmäßig geschwungen und geeckt, braun, in seiner ganzen Länge fein gelb bestäubt. Hinter ihm der Vorderrand bis gegen die Flügelspitze verschmälert, dunkel graubraun bestäubt; aus ihm ziehen vier mehr oder weniger scharfe braune, in Zelle 2 und 8 fleckenartig gelb bestäubte Wellenstreifen zum Innenrand. Vor dem Saum eine Reihe tief-schwarzer Querstriche, der letzte etwas wurzelwärts gerückt, pfeilförmig. Saumlinie undeutlich, bräunlich, Franzen weiß mit spärlich eingemengten braunen Schüppchen.

Hinterflügel licht graubraun, vor dem Saum dunkler, Rippen braun, Saumlinie bräunlich. Franzen an der Wurzel braungrau, die Spitzen weiß.

Vorderflügel unten dunkel braungrau, Vorderrand fein weiß, mit einigen braunen Fleckchen, Innenrand schmal weißlich. Die Striche vor dem Saum ganz verloschen braun. Hinterflügel schmutzig weiß, Vorderrand und eine Querbinde vor dem Saum braungrau. Saumlinie der Vorderflügel dunkelbraun, innen fein weißgrau angelegt, der Hinterflügel hellbraun, Franzen aller Flügel an der Wurzel braungrau, an den Spitzen weiß. 18,9 mm. 1 ♀.

Auch von dieser Gattung ist mir die Stellung zweifelhaft; wie bei der vorigen passen die Palpen durchaus nicht zu den übrigen Kennzeichen und sind denen von Guenée's Quadrifiden ähnlich gebildet. Vielleicht weist später die Entdeckung des Mannes dem Tiere seine richtige Stellung an; im Habitus ähnelt es den Arten der Notodontidengattung *Symmerista*.

(?) *Grammophora* Guen., l. c. I, pag. 30. — *Polygrammate* H. V., pag. 203.

Ogleich Hübner's Gattungsname älter als der von Guenée gegebene ist, auch von Grote in seiner New Checklist angenommen wird, kann ich mich doch nicht entschließen, ihn beizubehalten, da die ganze Gattungsbeschreibung bei Hübner in den fünf Worten: „die Schwingen literähnlich schwarz beschrieben“ besteht, eine Diagnose, welche sich ohne viel Zwang auch auf *Dichonia Aprilina* anwenden ließe. Freunde von neuen Gattungen würden für meine Art vielleicht eine eigene errichten, da der ♂ ein eigentümliches, von Guenée bei *Grammophora* nicht erwähntes Merkmal besitzt; er führt nämlich auf der Unterseite der Vorderflügel an der Wurzel unterhalb der Subdorsale einen langen starken Busch rötlicher

und schwarzer Haare, welcher bis in die Mitte des Flügels reicht. Da ich *Grammophora* nicht in Natur kenne, also nicht entscheiden kann, ob sich diese Gattung noch durch andere Kennzeichen von meiner Art unterscheidet, so lasse ich diese vorläufig in jener Gattung stehen.

66. (?) *G. Floccifera* n. sp., fig. 7.

Fühler schwarzbraun, Palpen schwarz, Vorderrand des Mittelgliedes und Endglied weiß. Kopf weiß, Halskragen ockergelb, hinten fein schwarz gesäumt. Thorax weiß, Schulterdecken schwarz gesäumt. Hinterleib weißgrau, beim ♂ mit strohgelbem Afterbüschel. Beine weiß und schwarz, Brust weiß.

Vorderflügel weiß, längs des Vorderrandes mit fünf kleineren und gegen die Spitze mit einem größeren schwarzen Fleck. Dicht hinter der Wurzel ein schwarzer Doppelfleck in Zelle 1 a und 1 b. In der Flügelmitte drei im Dreieck stehende schwarze Flecken und ein solcher am Innenrand. Zwischen diesen und dem gezackten hinteren Querstreif, welcher vor dem Vorderrand unterbrochen ist, zieht ein ockergelbliches Band, ein zweites solches begrenzt den größeren Vorderrandsfleck und zwei solche unterhalb desselben stehende Flecken wurzelwärts und vor dem Saum zieht noch ein ockergelber Streif, wie sich auch ein solcher von der Flügelwurzel parallel dem Vorderrand bis gegen die Flügelmitte hinzieht. Saumpunkte fein schwarz. Franzen weiß, unregelmäßig schwarz gescheckt. Hinterflügel weißlich mit gegen den Afterwinkel verlaufender breiter braungrauer Saumbinde. Saumlinie fein braungrau, Franzen weiß mit braungrauer Teilungslinie, vor der Spitze braun gefleckt. Vorderflügel unten schwärzlich, am Innenrand weiß, am Vorderrand stehen hinter der Flügelmitte ein größerer und kleinerer weißer Fleck. Spitze weiß, Franzen weiß, unregelmäßig schwarz gescheckt, ohne Teilungslinie.

Hinterflügel weißlich, Vorderrand breit schwärzlich bestäubt, Mittelfleck schwärzlich. Saum von Rippe 4 bis zum Afterwinkel schmal schwärzlich angelegt, Franzen wie oben. 9,5 mm. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

67. *Leucania Punctifera* Möschl. Surin. III, pag. 389. Ein Exemplar, welches mit den von Surinam erhaltenen vollständig übereinstimmt.

#### **Prodenia** Guen.

68. \* *P. Commalinae* Abb.-Smth. 1 ♂.

69. *P. Exquisita* n. sp., fig. 23.

Fühler bräunlich gelb, Palpen und Kopf strohgelb und rostgelb gemischt. Halskragen und Thorax gleich gefärbt, ersterer an den Rändern dunkelrostbraun gesäumt, letzterer mit einzelnen eingemengten rostbraunen Schuppen.

Hinterleib strohgelb, Beine ebenso, Vorderschienen aufsen mit einigen rostbraunen Pünktchen, Hinterschienen mit einem solchen unterbrochenen Längsstreif, Spornen an der obern Wurzelhälfte schwarzbraun.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein Gemisch von Ocker-, Strohgelb und Braun. Strohgelb ist ein abgebrochenes, aus der Wurzel des Innenrandes gegen den Vorderrand ziehendes Schrägband, ein solches, welches vom Vorderrand gegen den Innenwinkel zieht, der Rand der langgezogenen Nierenmakel und die Subdorsale bis zum hintern Querstreif. Die Wurzelbinde ist beiderseits fein schwarz gesäumt, ein solches Strichelchen steht in dem obern Teil des mittlern Schrägstreifens und ebenso ist die Nierenmakel saumwärts schwarz begrenzt. Der vordere Querstreif ist strohgelb, schwarz gesäumt, aber nur gegen den Innenrand sichtbar. Der hintere Querstreif ist vollkommen sichtbar, bräunlich gelb, schwärzlich gesäumt, schwach gebogen. Aus der Flügelspitze zieht ein veiltrötlicher Wisch, welcher gegen den Vorderrand durch zwei spitze schwarze Flecken begrenzt ist und an welchen sich gegen den Innenrand braune Färbung anschließt, in welcher Rippe 2—5 durch schwarze Längsstriche bezeichnet sind. Aus der Aufsenseite des Wisches zieht von Rippe 7 bis auf Rippe 2 ein glänzend weißer Streif; zwischen ihm und dem Saum ist die Grundfarbe rostgelb, und in ihr zieht parallel dem Saum noch eine äußerst feine, glänzend weiße Linie. Saumpunkte fein schwarz. Saumlinie hellgelb, Franzen gelbbraun, von einer rostbraunen Teilungslinie durchschnitten, auf Rippe 2, 3, 4 und 7 fein weiß durchschnitten.

Hinterflügel weiß, stark irisierend, gegen die Spitze am Saum schwach bräunlich angeflogen. Rippen teilweise vor dem Saum fein braun. Saumlinie braun, Franzen weiß, mit gegen den Innenwinkel verloschener rostroter Teilungslinie. Unten die Vorderflügel längs des Vorderrandes rostgelb bestäubt, die Saumbälfte rosenrot und bräunlich grau gemischt, längs des Saumes ein rosenrötliches Band. Nierenmakel als schwärzlicher Fleck angedeutet, äußerer Querstreif durch einen schwärzlichen Schattenstreif bezeichnet, Saumpunkte und Franzen wie oben. Hinterflügel längs des Vorderrandes weißgelb bestäubt, Franzen wie oben, vor dem Saum einige schwarze Punkte. 16—17, 6—7 mm. Mehrere Exemplare.

Mit einer der von Guenée beschriebenen Arten fällt *Exquisita* gewiß nicht zusammen; ob sie zu einer der mir unbekanntten nordamerikanischen Arten, *Lineatella* Harv., *Praefica* Grt., *Phytolaccae* Abb.-Smth. gehört, kann ich nicht entscheiden. Walker's Arten *Plagiata* und *Latifascia*, welche beide von Jamaica stammen, sind zu ungenügend beschrieben, um entscheiden zu können, ob eine derselben mit meiner Art, welche Snellen für neu hält, zusammenfällt. Möglicherweise beschreibt Walker *Exquisita* als fragliche Varietät von *Plagiata* pag. 194.

### **Laphygma Guen.**

70. \* *L. Fruigiperda* Abb.-Smth. Mehrere Exemplare, welche sämtlich die Vorderflügel eintönig grau führen.

71. *L. Angustipennis* n. sp., fig. 14.

Fühler braun, Palpen ockergelb, Endhälfte des Mittelgliedes und Spitzenglied dunkelbraun. Kopf und Thorax gelbbraun bis dunkel rotbraun, Halskragen mit zwei dunkelbraunen und dahinter mit einem weifsgrauen Querstreif. Hinterleib schwärzlich braun, auf dem ersten Ring mit ockergelben Schuppenkämmchen, mit rostgelbem, in der Mitte schwärzlich gemischtem Afterbüschel; beim ♂ Unterseite des Hinterleibes und Brust, sowie die Beine ockergelb. Tarsen schwarzbraun geringelt.

Vorderflügel sehr schmal, am Saum nur noch einmal so breit wie an der Spitze, rehbraun bis rotbraun, die Querstreifen und Wellenlinie dunkler braun, aber sehr undeutlich, bei einem hell gefärbten Stück endigt die Wellenlinie am Innenrand in einen braunen Fleck, und auch der Mittelschatten ist angedeutet. Beide Makeln ziemlich groß, graubraun ausgefüllt, fein schwarz gerandet. Am Vorderrand vor der Flügelspitze ein weifslicher, teils schwarz bestäubter Fleck, welcher bei meinem lichten Stück sehr deutlich, bei meinem dunkeln kaum zu erkennen ist. Saumpunkte fein, schwarz. Saumlinie bei lichten Stücken rotbraun, bei solchen die Franzen innen gelblich, aufsen graubraun, bei dunkeln Exemplaren ganz graubraun.

Hinterflügel sehr breit, entweder ganz dunkelbraun oder gelbbraun, vor dem Saum breit rotbraun. Franzen innen dunkelbraun, aufsen weifs gelb.

Unten die Vorderflügel dunkelbraun, vor dem Saum bindenartig braungelb, ebenso der Vorderrand angelegt. Der weisse Vorderrandsfleck angedeutet. Hinterflügel graugelb, am Saum breit braun, Mittelfleck und ein verloschener, abgebrochener Querstreif hinter der Mitte, welcher zuweilen fehlt, dunkelbraun. Franzen wie oben. 17—20, 7—8 mm. 2 ♂.

Obgleich diese Art, besonders in der Form der Flügel, etwas von *Laphygma* abweicht, lasse ich sie doch, als auch das Weib nicht bekannt ist, in dieser Gattung stehen. Von meinen beiden männlichen Exemplaren ist das dunklere aus Jamaica, das hellere erhielt ich aus zweiter Hand ohne Angabe des Fundortes.

### **Alibama nov. gen.**

Männliche Fühler sehr fein gewimpert, Palpen aufsteigend, anliegend beschuppt, die Stirn kaum überragend. Endglied kurz, stumpf, pfriemenförmig. Zunge spiral, Augen nackt. Kopf kurz und dicht behaart, Thorax robust, anliegend beschuppt, Hinterleib desgleichen, die

Hinterflügel wenig überragend, auf dem ersten Segment mit einem Schuppenkamm. Beine kräftig, kurz anliegend behaart.

Vorderflügel gegen den Saum breit mit schwach gewelltem Saum und gerundeter Spitze, Hinterflügel mit gerundeter Spitze und Saum.

72. *A. Pulchra* n. spec., fig. 27.

Fühler graubraun, Palpen ockergelb, aufsen dunkelbraun, Kopf dunkel rostgelb, Halskragen graubraun mit zwei rostgelben Querstreifen, Thorax graubraun. Hinterleib grau. Brust braungrau, ebenso die Beine, Tarsen gelb geringelt.

Vorderflügel hell kupferrötlich, Wurzelfeld und Innenrand dunkler. Der vordere Querstreif bildet vom Vorderrand bis auf Rippe 1 einen Bogen und tritt auf Rippe 1 in einer scharfen Spitze in das Mittelfeld. Er ist tiefschwarz. An ihn stößt die sehr große, fein dunkel umzogene Ring- und die große dreieckige, dunkler ausgefüllte und schwarz umzogene Zapfenmakel, von welcher ein schwarzer Längsstreif bis zum hinteren Querstreif zieht. Die Nierenmakel ist groß, fein schwarz umzogen und an ihrem Hinterrand olivengelb und weißgrün gemischt. Der hintere Querstreif ist fein, gezackt, braun, die lichtere Wellenlinie wird wurzelwärts von einem kupferbraunen Bande begrenzt. Vor dem Saum stehen in Zelle 1b—4 tiefschwarze Längsstriche. Die Rippen sind vor dem Saum durch mattschwarze Striche bezeichnet und fein weißlich punktiert. Saumlinie schwarz, auf den Rippen mit weißen Punkten. Franzen braun, gegen die Wurzel schwärzlich gemischt, mit feiner weißer Teilungslinie und weißen Schüppchen am Ende.

Hinterflügel weiß, schwach irisierend, mit schmaler brauner Saumbinde. Franzen weiß mit breiter brauner, in Zelle 4 und 5 unterbrochener Teilungslinie.

Unten die Vorderflügel licht graubraun, im Diskus weißlich bestäubt, am Innenrand weiß; vor dem Saum ein weißgraues Band. Nierenmakel und hinterer Querstreif braun, Wellenlinie verloschen.

Hinterflügel weiß, am Vorderrand und Saum bräunlich bestäubt. Saumlinie aller Flügel braun, Franzen der Vorderflügel braun, der Hinterflügel an der Wurzel, in Zelle 4 und 5 unterbrochen, braun, an den Spitzen weiß. 12,7 mm. 1 ♂.

73. *A. Mutata* n. sp., fig. 5.

Fühler dunkelbraun, Palpen hell ockergelb, aufsen braun gemischt, Kopf gleich gefärbt, Halskragen rostbraun mit schwärzlicher Teilungslinie. Thorax in der Mitte rostbraun, die Schulterdecken ockergelb, Hinterleib graubraun, ebenso die Behaarung der Brust. Beine dunkelbraun, Schienen und Tarsen gelb gefleckt.

Vorderflügel längs des Vorderrandes breit ocker- ( $\delta$ ) oder rostgelb ( $\varphi$ ), welche Färbung sich vor der Nierenmakel in schräger Richtung, das Wurzelfeld zum größten Theil ausfüllend, zum Innenrand zieht. Der übrige Teil des Mittelfeldes kastanienbraun. Saumfeld rostbraun, hinter dem hinteren Querstreif ein weißer, gegen den Vorderrand abgebrochener, gegen den Innenwinkel breiter werdender Streif. In der Flügelspitze ein dreieckiger gelber Fleck, aus welchem die gezackte gelbe Wellenlinie entspringt, diese beiderseits von schwarzen Längsfleckchen begrenzt. Grund zwischen Wellenlinie und Saum schwarzbraun. Vorderer Querstreif ganz verloschen, hinterer nur hinter der Makel stärker geschwungen und auf Rippe 2 eine schwache Ecke bildend, gegen den Vorderrand ockergelb, dann weiß, beiderseits dunkelbraun gesäumt. Ring- und Zapfenmakel nicht sichtbar, Nierenmakel klein, schmal, ockergelb, innen rostgelb. Längs des Vorderrandes braune Häkchen, im Mittelfeld zuweilen ein feiner schwarzer, zum Innenrand ziehender Streif. Saumpunkte rostgelb, Franzen rötlich grau, schwarzbraun gemischt mit drei schwarzbraunen Teilungslinien. Hinterflügel bis zur Mitte heller, dann dunkler glänzend graubraun bis kupferbraun, Rippen dunkler, Mittelpunkt verloschen. Franzen weiß mit graubrauner Teilungslinie. Unten die Vorderflügel dunkel graubraun, am Vorderrand rostgelb, am Innenrand weißlich, am Vorderrand steht nahe der Wurzel ein schwärzliches Fleckchen, ein zweites in der Flügelmitte, ein drittes bezeichnet den größtenteils verloschenen hinteren Querstreif. Der gelbe Spitzenfleck weniger scharf, Saumlinie rostgelb, nach innen von schwarzen, fein rostgelb umzogenen Pfeilfleckchen begrenzt. Franzen gelb, mit drei dunkeln Teilungslinien. Hinterflügel schmutzig weiß, am Vorderrand und längs des Saumes breit kupferbraun bestäubt. Rippen braun, Mittelpunkt dunkelbraun. Saumpunkte dunkelbraun, Franzen gelblich mit zwei dunkeln Teilungslinien. 10—11 mm.  $\delta$   $\varphi$ .

Beide Arten gehören, wie schon das Schöpfchen auf dem ersten Segment des Hinterleibs zeigt, in die Nähe von *Caradina* Tr. und *Segetia* Gn. Möglicherweise werden sie zwei verschiedenen Gattungen angehören. Eine meiner *Mutata* sehr nahestehende Art erhielt ich früher von Grote in einem defekten Exemplar als *Tracta* Grt., kann aber diese Art in Grote's New Check List nicht finden.

#### Mamestra Tr.

74. *M. Soligena* n. sp., fig. 18.

Eine schöne, etwas an *Amica* Tr. erinnernde, aber kleinere Art.

Fühler beim  $\delta$  mit schwach vortretenden Ecken, kurz bewimpert, jedes Glied mit zwei längeren Borsten, graubraun. Palpen lehmgelb, Wurzel- und Mittelglied aufsen dunkelbraun. Kopf und Brust lehmgelb, Halskragen und Thorax rotbraun, die Schulterdecken innen teilweise

schwarz gerandet. Hinterleib graugelb, die Rückenschöpfe bräunlich, Beine lehmgelb bis rötlich gelb, Schienen und Tarsen braun gefleckt.

Grundfarbe der Vorderflügel veilrot, im Wurzel- und Mittelfeld durch braune Bestäubung verdunkelt. An der Wurzel ein weißgelber, teilweise schwarz gesäumter, drei Bogen bildender Querstreif, hinter ihm am Innenrand ein schwarzer Längsfleck und über demselben ein solcher Punkt. Vorderer Querstreif weißgelb, auf der Subcostale und der Dorsale eine Ecke bildend, beiderseits fein schwarz gesäumt. Von ihm zieht auf der Subdorsale ein weißgelber Längstreif durch das Mittelfeld, welcher sich vor der Nierenmakel, diese nach innen begrenzend, gegen den Vorderrand biegt. Hinterer Querstreif gezähnt, wie der vordere gefärbt, am Vorderrand über ihm ein gelblicher, schwarz gesäumter, nach innen gerichteter Hakenfleck. Ringmakel groß, oval, schwarzbraun, erst weißgelb, dann aufsen fein schwarz gerandet. Nierenmakel dunkelbraun, aufsen schwarz gesäumt. Zapfenmakel dunkelbraun, schwarz gerandet. Aus der Nierenmakel zieht ein schwarzer, stumpf gezackter Streif zum Innenrand. Wellenlinie abgebrochen, weißgelb. Zwischen ihr und dem hinteren Querstreif stehen drei gelbe Vorderrandshäkchen und zieht ein schwarzer Schrägstreif von der Flügelspitze zum Querstreif. Dieser saumwärts veilgrau angelegt, Saum teilweise bräunlich angeflogen, vor demselben, teilweise verloschen, gelbliche, nach innen schwarz begrenzte Pfeilflecken. Saumlinie gewellt, innen schwarzbraun, aufsen gelblich. Franzen rötlich, teilweise auf den Rippen fein gelb durchschnitten.

Hinterflügel graubraun, Franzen an der Wurzel gelb, an den Spitzen weiß, mit graubrauner Teilungslinie.

Unterseite graugelb, Vorderrand der Vorderflügel sowie eine Querbinde hinter der Mitte aller Flügel kirschrot, vor derselben ein abgebrochener brauner Bogenstreif. Nierenmakel und Mittelfleck der Hinterflügel braun, Saumpunkte braun, Franzen wie oben. 15—18, 8—9 mm. ♂, ♀.

75. *M. Distributa* n. sp.

Aus der Verwandtschaft der nordamerikanischen *M. Modica* Grt.

Männliche Fühler lang, mit ziemlich langen, gegen die Spitze kürzer werdenden bewimperten Kammzähnen. Vorderschienen unbewehrt.

Palpen weißlich, licht rostrot gemischt, Wurzel- und Mittelglied am Hinterrand aufsen schwarzbraun. Kopf licht rostgelb, Scheitel braun gemischt. Halskragen rostbraun, fein grau gemischt, am Hinterrand hell rostgelb. Thorax weißgelb, an den Seiten rostgelb, Schulterdecken rostgelb, braun und weißgrau gemischt. Hinterleib grau, unten wie die Brust ocker-gelblich. Beine gelblich, Schienen und Tarsen zuweilen braun gefleckt, ebenso die Spornen.

Wurzel- und Mittelfeld der Vorderflügel, letzteres dunkler, rostgelb und braun gemischt, Saumfeld weiß, zuweilen rostgelblich gemischt, die beiden Querstreifen von der Farbe des Grundes, auf ihren entgegengesetzten Seiten schwarz gesäumt. Ringmakel weißgrau, Nierenmakel rostrot mit gelblichem Kern, Zapfenmakel braun, alle fein schwarz umzogen. Wellenlinie weiß, beiderseits mehr oder weniger rostgelb angelegt, welche Färbung sich am Vorderrand zuweilen fleckartig ausdehnt. Saumlinie aus braunen oder rostroten getrennten Fleckchen gebildet. Franzen grau mit doppelter dunkler Teilungslinie.

Hinterflügel bis über die Mitte weiß, dünn beschuppt, sehr schwach irisierend, dann braungrau. Franzen weiß, an der Wurzel gelblich mit breiter graubrauner Teilungslinie. Rippen bräunlich.

Unten die Vorderflügel graubraun, am Innenrand und vor dem Saum weißlich gelb, der hintere Querstreif verloschen angedeutet, ebenso die Nierenmakel. Saumpunkte braun, Hinterflügel weißlich, am Vorderrand und Saum braun bestäubt, Saumlinie braun. Franzen wie oben. 12—13, 6—7 mm. 3 ♂.

76. \* *Perigea Subaurea* Guen., l. c. I, 227. In Mehrzahl erhalten.

77. *Apamea Modestissima* Snell. 3 Exemplare erhalten.

78. *Craniophora* (Snell.) *Cupentia* Cr. 252 E. — *Coenipeta Cupentia* H. V. *Leucospila Granitosa* Mus. Guen.

Mein einziger ♂ stimmt vollkommen mit einem ♀ von Surinam überein.

#### **Agrotis Tr.**

79. *A. Mulina* n. sp.

Sehr nahe verwandt mit *Muraenula* Grt. von Nordamerika, von welcher sich mein einziges ♀ durch folgende Kennzeichen unterscheidet:

Kleiner, Vorderflügel schmaler, ihre Grundfarbe etwas gelber, gegen den Saum rostrote Bestäubung, gelbere Wurzel der Vorderflügelfransen, mehr rotbraunere Teilungslinien derselben, vollständige Nierenmakel, fehlende Ringmakel. Palpen wie bei *Muraenula*. 16,7 mm. 1 ♀.

80. *Athetmia Subusta* H. Ztrg. f. 205, 206. Guen. l. c. II, 12. In Mehrzahl erhalten.

#### **Iphimorpha Hb.**

Fühler von gewöhnlicher Länge, dünn fadenförmig, dicht mit ganz kurzen und feinen Wimperhaaren besetzt.

Palpen am Kopf aufsteigend, kaum die Stirn überragend, anliegend beschuppt, mit kleinem, pfriemenförmigem Endglied.

Zunge spiral.

Augen nackt. Ocellen.

Kopf, sowie der in der Mitte schwach ausgeschnittene Halskragen glatt beschuppt. Die glatt anliegende Bekleidung des Thorax in dessen Mitte etwas kammartig aufgerichtet.

Hinterleib schlank, die Hinterflügel wenig überragend, anliegend beschuppt, das erste Segment mit einem kleinen Haarschopf. Schienen unbewehrt, die Beine anliegend beschuppt, Schenkel und Schienen kurz behaart.

Vorderflügel gegen den Saum mäsig breiter, mit gerundeter Spitze, der Saum zwischen der Flügelspitze und Rippe 4 ausgenagt, dann schräg gegen den Innenwinkel verlaufend, schwach gewellt. Hinterflügel breit, mit abgerundeter Spitze und glattem, zwischen Rippe 4 und 6 eingezogenem Saum.

In der Gestalt der Vorderflügel erinnert diese Gattung an *Plasten's* Bdv.

81. *I. Liquida* n. sp., fig. 17.

Fühler braungrau, Palpen, Kopf, Halskragen und Thorax rötlich grau, der aufgeworfene Schuppenkamm des Thorax, sowie der kleine Haarschopf des Hinterleibs rostbräunlich. Letzterer graugelb, Afterbusch gelblich, Beine gelblich, Tarsen bräunlich, gelb geringelt.

Wurzelfeld und hinterer Teil des Mittelfeldes schräg gegen den Innenrand bis zum hinteren Querstreif rötlich grau, der übrige Teil der Vorderflügel mit Ausnahme eines weißlichen Schrägflecks vor der Flügelspitze hell rotbraun. Die graue Färbung des Mittelfeldes vom Vorderrand bis auf die Subcostale von einer feinen weißlichen Linie begrenzt, hinterer Querstrich stark geschwungen, nicht gezähnt, gegen den Vorderrand weiß, dann gelblich, beiderseits bräunlich gerandet, Nierenmakel rötlich grau, fein gelblich gerandet. Ring- und Zapfenmakel fehlend. Rippen teilweise gelblich. Wellenlinie undeutlich, gelblich, gezackt. Saumlinie gelblich, Saummonde bräunlich, ganz verloschen. Franzen rotbraun, am Ende mit sparsam eingemengten gelben Schüppchen.

Hinterflügel an der Wurzel durchscheinend, übrigens glänzend graubraun, mit braunem Mittelfleck und braunen Rippen. Franzen weißgelb mit bräunlicher Teilungslinie. Saumlinie braun.

Vorderflügel unten braun, Vorderrand weißlich angelegt, der weiße Spitzenfleck undeutlich begrenzt, Innenrand weißgelb. Nierenmakel und hinterer Querstrich verloschen braun. Saumlinie dunkelbraun, Franzen rotbraun, die Wurzelhälfte, auf den Rippen unterbrochen, hellgelb.

Hinterflügel beingelb, teilweise, besonders am Vorderrand und Saum, rötlich grau bestäubt, Mittelfleck schwarzbraun, Querstreif braun, gezackt. Saumlinie und Franzen wie oben. 11—13, 6—7 mm. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

82. *Polyphaenis* (Bdv.) *Herbacea* Guen., l. c. II, 73. Ein ♂, welcher sich von meinem columbischen Exemplar durch fast kupferbraun gefärbte Hinterflügel und starke schwarze Einmischung im Mittelfeld der Vorderflügel auszeichnet.

#### **Hadena** Schk.

83. *H. Insignis* Wlk. List X, 585. Diese Art ist ausnahmsweise nach Walker's Beschreibung mit voller Sicherheit zu erkennen, ob sie aber wirklich zu dieser Gattung gehört, ist mir einigermassen zweifelhaft. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

84. *H. Praecellens* n. sp., fig. 21.

Fühler rotbraun, Palpen rotbraun, dunkelbraun gemischt, Wurzel- und Mittelglied vorn, Endglied an der Spitze rötlich gelb.

Kopf, Halskragen und Thorax rotbraun, mit eingemengter brauner und gelblicher Beschuppung. Hinterleib rotbraun, Beine rotbraun, Tarsen dunkler, gelblich gefleckt.

Vorderflügel rotbraun mit eingemengter dunklerer Bestäubung. Querstreifen und Makeln undeutlich, erstere etwas lichter dunkel gerandet, Nierenmakel gegen den Saum weißlich gelb gemischt. Wellenlinie gelblich, wurzelwärts von braunen Pfeilflecken auf Rippe 2—6 begrenzt. Im Wurzelfeld am Innenrand ein dunkelbrauner Fleck. Saumpunkte viereckig dunkelbraun, wurzelwärts hell rötlich aufgeblickt. Saumlinie fein schwarzbraun, aufsen heller, Franzen dunkler rotbraun, gegen die Spitzen licht rötlich gefleckt.

Hinterflügel an der Wurzel und in der Mitte weißlich, dünn bestäubt, vor dem Saum breit rostrot. Rippen rostbraun, Saumlinie gelb, Franzen rötlich mit gelber Teilungslinie, gegen den Afterwinkel ganz gelblich.

Unten die Vorderflügel dunkel braungrau, am Vorderrand und längs des Saumes rötlich, Innenrand weißgelb. Nierenmakel und hinterer Querstreif braun, Wellenlinie verloschen rötlich, Saumflecken klein, dreieckig, dunkelbraun.

Hinterflügel gelblich, Vorderrand und Saum breit rostrot, Mittelfleck klein, gelb, braun umzogen. Querstreif stark gezackt, braun. Franzen aller Flügel wie oben. 17,8 mm. 2 ♀.

Ob die beiden nachfolgend beschriebenen Arten von Walker, Guenée oder Herrich-Schäffer schon benannt sind, weiß ich nicht, möglich ist es aber, denn besonders die erste Art scheint nach der Menge der erhaltenen Exemplare in Jamaica sehr gemein zu sein. Snellen hatte die Originale, Butler gute Abbildungen beider zu Händen, aber keiner von beiden Entomologen kannte diese Arten, und da es mir aller Mühe ungeachtet unmöglich ist, sie unter den von den obengenannten Autoren beschriebenen Arten aufzufinden, so beschrieb ich sie und bilde sie ab.

85. *H. Pupula* n. sp., fig. 22.

Erinnert an *H. Didyma* var. *Leucostigma* Esp. Fühler braun, Palpen gelbbraun, innen ockergelb, braun gemischt. Kopf rostbraun, dunkelbraun gemischt, Halskragen ebenso mit schwarzer Teilungslinie quer vor der Mitte. Thorax und das Schöpfchen auf dem Wurzelglied des Hinterleibs dunkelbraun, mit sparsam eingemengtem Rostbraun. Hinterleib gelbgrau, unten ockergelblich, Brust rosenrot gemischt. Beine dunkelbraun, lehmgelb gemischt, behaart. Tarsen dunkelbraun, gelb geringelt.

Vorderflügel dunkelbraun mit sparsam eingemeugten gelben Schuppen, längs des Vorderstands sieben feine gelbe Punkte. Wurzel- und vorderer Querstreif ganz verloschen, hinterer Querstreif undentlich, gelblich, nach innen schwarzbraun gesäumt. Die Wellenlinie nur durch gelbe Punkte und schwarze Längsstrichelchen angedeutet, zuweilen in Zelle 1 b und 5 fleckartig erweitert. Ringmakel kaum dunkel angedeutet, Nierenmakel durch einen runden rein weißen Fleck bezeichnet. Hinter dem hinteren Querstreif stehen auf den Rippen feine weiße Pünktchen. Saumpunkte fein, schwarz, wurzelwärts fein gelb aufgeblickt, Saumlinie gelb, in ihr weiße Punkte auf den Rippen. Franzen dunkelbraun, mit zwei einander genäherten gelblichen Teilungslinien.

Hinterflügel schmutzig weiß, Saumhälfte und Rippen braungrau. Saumlinie braun, Franzen an der Wurzel gelb, an den Spitzen rosenrot, mit bräunlicher Teilungslinie.

Vorderflügel unten im Diskus graubraun, Vorderrand und Saum gegen die Spitze breiter rötlich, der hintere Querstreif dunkel angedeutet, nach außen von einem weißlichen Streif begrenzt. Saumlinie gewellt, schwarz, hin und wieder weißlich bestäubt. Franzen braun, mit zwei rötlichen Teilungslinien. Hinterflügel weißlich, Vorderrand und Saum gegen die Spitze breit rötlich und weiß bestäubt, Mittelpunkt braun, Querstreif abgebrochen, rötlich braun. Saumlinie wie auf den Vorderflügeln. Franzen wie oben. 13,7 mm. Einige Exemplare in beiden Geschlechtern.

86. *H. Trita* n. sp.

Fühler graubraun, Palpen lehmgelb, aufseu zum größten Teil schwarz. Kopf und Thorax halb bräunlich gelb, rostbraun gemischt. Halskragen mit brauner Teilungslinie quer durch die Mitte. Schulterdecken am Außenrand graubraun. Hinterleib bräunlich grau, in den Seiten und unten rötlich lehmgelb, der Mann mit solchem, in der Mitte graubraun gefärbtem Afterbusch. Brust und Beine ebenso gefärbt, Tarsen braun gefleckt.

Vorderflügel rötlich lehmgelb, etwa wie helle Stücke von *H. Hepatica* S. V. und Mittel- und Saumfeld durch braune Einmischung etwas verdunkelt. Längs des Vorderrandes stehen

braune Fleckchen, an der Wurzel einige dunkelbraune Fleckchen, Querstreifen ganz verloschen, Nierenmakel groß, innen wie die Grundfarbe. erst braun, dann lehmgelb umzogen, Ringmakel kaum angedeutet. Hinter dem hinteren Querstreif auf den Rippen feine schwarze, saumwärts lehmgelb aufgeblickte Punkte. Wellenlinie gezackt, gelblich. Saumlinie dunkelbraun, zu solchen Punkten erweitert. Franzen lehmgelb mit zwei gewellten braunen Teilungslinien.

Hinterflügel gegen die Wurzel schmutzig weißgelb, übrigens braungrau, Rippen bräunlich, Saumlinie braun, Franzen an der Wurzel gelblich, an den Spitzen weißlich, mit bräunlicher Teilungslinie.

Vorderflügel unten dunkelgrau, Vorderrand bis gegen die Spitze lehmgelb, hinterer Querstreif verloschen dunkelbraun, teilweise fein weiß bestäubt. Saumlinie fein dunkelbraun, Hinterflügel weiß, zum größten Teil rostbraun bestäubt, mit solchem Mittelpunkt und Querstreif. Franzen aller Flügel an der Wurzel gelb, an den Spitzen weiß, mit undeutlicher dunkler Teilungslinie. 13,7 mm. Viele Exemplare in beiden Geschlechtern.

Die meisten Stücke verölten beim Aufweichen, eine Eigenschaft, welche auch eine ganze Anzahl der übrigen von Jamaica erhaltenen kleineren Heteroceren zeigten.

87. \* *Callierges* (H. V., *Xylophasia* Guen.) *Diminuta* Guen., l. c. I, pag. 135. Mehrere Exemplare.

#### **Galgula Guen.**

88. *G. Sorex* n. sp.

Fühler graubraun, Palpen innen gelblich, außen braun, Hinterleib graubraun, Beine weißlich, braun beschuppt. Thorax und Vorderflügel rötlich braun, an der Wurzelhälfte mit violetter Schimmer. In der Mitte des Vorderrandes steht ein dunkelbrauner, gegen die Flügelmitte hin abgebrochener Querstreif. Vor der Flügelspitze ein dunkelbrauner unregelmäßig viereckiger Vorderrandsfleck, welcher saumwärts eingebuchtet und fein weißlich begrenzt ist. Aus ihm zieht bei manchen Exemplaren ein mächtig geschwungener bräunlicher Querstreif zum Innenrand. Saumlinie fein dunkelbraun, Franzen bräunlich mit dunkelbrauner Teilungslinie.

Hinterflügel dunkelbraun, Franzen weißlich mit dunkler Teilungslinie. Unterseite der Vorderflügel schmutzig graubraun, Hinterflügel schmutzig weiß, dicht graubraun bestäubt, der Mittelfleck und ein verloschener Querstreif braun. Saumlinie innen dunkelbraun, außen fein gelb. Franzen wie oben. 7,4 mm. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

89. *Erastria Deltoides* Möschl. Surin. III, pag. 399. Verh. zool. bot. Ges. Wien 1880.

1 ♂ mit meinem Exemplar von Surinam übereinstimmend.

90. *Thalpochares Mundula* Zell.

1 ♀. Ich besitze diese Art auch von Columbien.

### **Eriopus O.**

91. *E. Floridensis* Guen., l. c. II, pag. 292.

Meine beiden Männer sind von Guenée als Varietät dieser Art bestimmt, ich kann aber, da mir typische Exemplare von *Floridensis* fehlen, nicht angeben, wodurch die Exemplare von Jamaica von der nordamerikanischen Art abweichen.

92. *E. Jamaicensis* n. sp., fig. 24.

Von der Größe von *Latreillii* Dup., doch mit viel robusterem Körper. Vorderflügel mit scharfer Spitze und solcher Ecke auf Rippe 5, dazwischen etwas eingebuchtet, dann der Saum bis zum Innenwinkel schwach gezähnt.

Fühler rostbraun, Palpen rostbraun mit fein weißer Spitze. Kopf, Halskragen und Thorax olivengrün, Hinterleib braun, die Ränder der einzelnen Segmente und die Spitze gelb behaart. Beine rostbraun, Tarsen weißlich geringelt.

Grundfarbe der Vorderflügel olivengelb, dunkelbraun gemischt, im Saumfeld von Rippe 6 bis zum Innenwinkel veilgrau bestäubt. Vorderer Querstreif breit weißlich, auf Rippe 1 stark winkelig gebogen, fein braun gerandet. Hinterer Querstreif stark gezähnt, nur vom Vorderrand bis zur Mitte deutlich, nach innen von braunen Pfeilflecken, außen von einer braunen Linie begrenzt. Ringmakel klein, Nierenmakel groß, beide olivengelb, bräunlich gemischt, weiß umzogen, über der letzteren ein weißes Vorderrandsflecken, bis zur Flügelspitze an dem braunen Vorderrand noch einige weiße Flecken. Die Wellenlinie bildet vom Vorderrand bis auf Rippe 5 zusammenhängende weiße Schrägflecken und berührt auf Rippe 5 den Saum, dann verschwindet sie. Nach innen ist sie von dunkelbraunen Flecken begrenzt. Rippen gegen den Saum fein weiß. Vor dem Saum eine Reihe dunkelbrauner, innen weiß gerandeter Querflecken. Franzen braun.

Hinterflügel weißlich, graubraun bestäubt, am Saum graubraun, Rippen braun. Saumlinie braun, Franzen weiß mit bräunlicher Teilungslinie, gegen die Spitze bräunlich.

Unten sind die Vorderflügel braun, mit weißlicher, streifenartiger Einmischung, am Innenrand weißlich. Der hintere Querstreif verloschen weiß, wurzelwärts dunkler braun gerandet, am Vorderrand ein weißer Fleck, die Wellenlinie durch getrennte weiße Flecken bezeichnet. Saumlinie gelblich, Franzen an der Wurzel dunkler braun. Hinterflügel weißlich, längs des Vorderrandes und Saumes braun bestäubt, mit feinem braunem Mittelpunkt und zwei braunen

Querstreifen, deren hinterer stark gewellt ist. In Zelle 5—7 schwarze Saumfleckchen. Saumlinie bräunlich, Franzen wie oben. 9,6 mm. 1 ♀.

### **Ingura** Guen.

93. \* *I. Arcigera* Guen., l. c. II, pag. 312.

Guenée beschrieb diese Art nur nach einem einzelnen schlechten ♀; ich besitze 4 ♂, 2 ♀, welche sehr in Größe und Färbung von einander abweichen. Das kleinste Stück, ein ♂, mißt 10,6 mm; das größte, ebenfalls ein ♂, 14,7 mm.

Bei vier Exemplaren ist die Grundfarbe licht grau, bei 2 ♂ ockergelblich, und die dunkleren Zeichnungen sind rostbräunlich. Die Franzen der Hinterflügel variieren von weiß bis gelblich weiß und sind teils einfarbig, teils dunkel gescheckt.

94. *I. Pallida* n. sp.

Fühler bräunlich, Palpen weißlich, am Rücken braun gemischt. Kopf und Halskragen licht rostgelb, letzterer am Hinterrand mit Ausnahme von dessen Mitte veilgrau. Thorax weißgelb, rostgelb gemischt, Hinterleib weißgelb, das erste Segment in den Seiten, das dritte auf dem Rücken mit einem bräunlichen Fleckchen, Beine weißgelb.

Vorderflügel weißlich, längs des Innenrandes und Saumes blaß rötlich gemischt, der vordere Querstreif aus einem dunkelbraunen Vorderrandsfleck entspringend, scharf gezackt, rotbraun, der hintere Querstreif aus einem bräunlichen Vorderrandsfleck entspringend, größtenteils verloschen, fein braun. Wellenlinie undeutlich, weißlich, von verloschenen grauen Fleckchen nach innen begrenzt.

Ringmakel ganz verloschen, Nierenmakel sehr undeutlich, vorn rötlich gekernt, von braunen Winkelstrichen beiderseits begrenzt. Saumpunkte verloschen rotbraun. Franzen weiß. Hinterflügel weißgelb, gegen den Saum etwas dunkler, stark irisierend. Franzen weiß.

Vorderflügel unten schmutzig hell braungrau, am Innenrand weißlich, Vorderrand fein weiß, hinter der Mitte bräunlich gefleckt. Hinterflügel weiß, am Saum bräunlich grau. Franzen aller Flügel weiß. 9—10, 4—5 mm. 2 ♂.

95. *Thelidora* (Möschl.) *Splendens* Möschl. Surin. III, pag. 392, tab. IX, f. 46. (Verh. zool. bot. Ges. Wien 1880.)

1 ♂, welcher mit meinem ♀ von Surinam übereinstimmt.

96. \* *Plusiodonta Thomae* Guen., pag. 360. Mehrere, unter sich in der Zeichnung der Vorderflügel etwas abweichende Exemplare.

97. \* *Gonodonta Nutrix* Cr. 312. B. Stoll 18, 8. Rpe. und Pp. Guen. l. c. II, 370.  
1 ♀, welches von meinem Exemplar von Surinam nur durch die viel stärkeren braunen Flecken der Oberseite des Hinterleibes abweicht.
98. \* *G. Latimacula* Guen., l. c. 367. 2 ♂.
99. \* *G. Hesione* Dr. III, pag. 29, t. 22, f. 2. Guen. l. c. 372. Ein sehr lebhaft gefärbtes ♀.
100. \* *Cosmophila Erosa* Hb. Ztrg. 287, 288. Guen. l. c. II, 395.  
Mein einzelner ♂ ist etwas kleiner und matter gefärbt als meine nordamerikanischen Stücke.
101. \* *Homoptera Minerea* Guen., l. c. III, 15. 2 ♂.
102. *H. Lunata* Dr. I, pl. 20, f. 3. Guen. l. c. 14. 1 lebhaft rostgelb gefärbtes ♀.

### Barcita gen. nov.

Aus der Verwandtschaft von *Hypogramma* Guen.

Fühler von gewöhnlicher Länge, äußerst fein bewimpert (♀).

Palpen aufsteigend, die Stirn überragend, mit langem, kaum zugespitztem Endglied, abstehend beschuppt.

Zunge spiral, Augen nackt.

Kopf abstehend, behaart, Halskragen etwas aufgerichtet, mit Schuppen und Haaren bekleidet. Thorax mäfsig gewölbt, quadratisch, mit anliegender, am Hinterrand schwach aufgerichteter Behaarung. Hinterleib robust, die Hinterflügel um ein Drittel überragend, ziemlich flach, kurz anliegend behaart. Auf dem Wurzelglied ein kaum etwas aufstehender Haarbusch. Beine kräftig, anliegend beschuppt. Schenkel und Schienen dünn behaart, ohne Dornborsten.

Vorderflügel breit mit abgeschrägter Spitze und bauchigem, gewelltem Saum, Innenwinkel stumpf. Hinterflügel verhältnismäfsig schmal, mit geradem Vorderrand, abgerundeter Spitze und schwach bauchigem, gewelltem Saum, abgerundetem Afterwinkel. Rippe 5 gleich stark aus der Mitte der Querrippe entspringend. Der Habitus erinnert an *Miselia* und *Chariptera*.

103. *B. Muscosa* n. sp., fig. 11.

Fühler braun, Wurzel weiflich behaart, Palpen moosgrün mit eingemengten weiflichen Schuppen, ebenso der Kopf und der Halskragen, dieser in der Mitte rostgelb, weiflich, einzelne weisse und schwarze Schuppen enthaltend. Thorax wie der Kopf gefärbt. Hinterleib schmutzig grau, Brust gelblich, graugrün behaart. Schenkel und Schienen braun, grünlich und weifs behaart. Tarsen weifs geringt.

Vorderflügel moosgrün, weiß und rotbraun gemischt, über die ganze Fläche mit schwarzen wellenförmigen Querlinien bezeichnet. Vorderer Querstreif breit, stark gezackt, dunkel rotbraun. Hinterer Querstreif mäfsig geschwungen, stumpf gezackt, fein, schwarz, saumwärts fein weiß geraudet, gegen den Innenwinkel und in Zelle 5 von einem rostgelben Fleck begrenzt. Wellenlinie ganz verloschen, nur durch einige schwarze spitze Flecken angedeutet. Nierenmakel groß, weiß, innen graugrün gemischt, Ringmakel durch einen schwarzen Punkt bezeichnet.

Saumlinie stark gewellt, fein schwarz, Saumpunkte schwarz, aufsen gelblich aufgeblickt. Franzen lichter moosgrün mit zwei undeutlichen rötlichen Teilungslinien. Hinterflügel graubraun mit feinen schwarzen Wellenlinien. Saumlinie schwarz, Franzen graubraun mit zwei weißgrauen Teilungslinien, am Innenwinkel weiß, Innenrand weiß behaart.

Unterseite aller Flügel graubraun, braun quer gestrichelt, am Innenrand weißlich, Vorder- rand der Vorderflügel weiß bestäubt. Saumpunkte schwarz, aufsen weiß aufgeblickt, Franzen graubraun, mit weißlichen Teilungslinien. 18,10 mm. 1 ♀.

104. *Panula Inconstans* Guen., l. c. III, pag. 59.

Ich erhielt sowohl die Stammart, als eine von Guenée nicht erwähnte Varietät.

Letztere führt das Wurzelfeld der Vorderflügel grau, fein schwarz bestäubt, der vordere Querstreif ist bräunlich gelb, von der Flügelmitte an färbt sich der Flügel bis zum Saum erst dunkler, dann etwas lichter braun; die Nierenmakel ist nicht heller ausgefüllt und nur durch schwarze Umgrenzung angedeutet, die Wellenlinie ist gelblich. 2 ♀, welche vollständig mit einander übereinstimmen.

#### **Bolina Dup.**

105. *B. Limitata* n. sp., fig. 16.

Von der Größe der *B. Cailino* Lef., aber mit breiteren und spitzeren Vorderflügeln, Mr. Butler's brieflicher Mitteilung in die Verwandtschaft der mir unbekanntes *Excepta* Wlk. gehörend.

Fühler, Palpen, Halskragen und Thorax gelbbraun, Hinterleib oben graugelb, unten weißgelb, Beine bräunlich, Tarsen gelblich gefleckt.

Vorderflügel an der Wurzel olivengelb, dann folgt ein breites, aufsen gebogenes, braunes, gegen den Rand schwärzliches, mit olivengelben Schuppen bestreutes Band, diesem folgt ein olivengelbes, gegen den Vorderrand verengertes Feld, welches von einem breiten braunen, wurzelwärts gerade abgeschnittenen, saumwärts die Wellenlinie berührenden Feld begrenzt wird. In diesem zieht der sehr stark unregelmäfsig geschwungene, schwarze hintere Querstreif, welcher in Zelle 2 wurzelwärts eine tiefe Einbuchtung bildet; vom Vorderrand bis auf

Rippe 2 begrenzt ihn wurzelwärts ein großer, unregelmäßig ovaler rötlich olivengelber Fleck. Die dem dunkeln Feld parallel laufende Wellenlinie ist rötlich gelb, saumwärts von einem rotbraunen Querstrich begrenzt, an welchem in der Flügelspitze ein schwarzes Fleckchen steht. Das Saumfeld ist schmal, veiltrötlich. Nierenmakel undeutlich, grau, wurzelwärts von einem gelblichen Mondstrich begrenzt. Saumlinie bräunlich, Saumpunkte schwarz. Franzen rotgrau, von Rippe 5 bis zum Innenwinkel dunkler, an der Wurzel fein gelblich, mit hellen Schuppen gemischt.

Hinterflügel im Wurzelfeld gelblich grau, Saumbinde breit, braun, in Zelle 2 und 3 mit ovalem weißgelbem Fleck. Saumlinie gelblich, Franzen weiß, von Rippe 2—4 braun.

Unten die Vorderflügel braungrau, vor der Mitte ein undeutlich begrenztes, hinter derselben ein scharf begrenztes weißliches Querband, am Vorderrand vor der Flügelspitze ein weißliches Fleckchen. Saumlinie gewellt, braun, Franzen an der Wurzel weiß, die Spitzen braungrau. Nierenmakel durch einen dunkelbraunen Fleck bezeichnet. Hinterflügel bis zur Mitte weißlich, an der Wurzel grau angeflogen, Mittelpunkt braun. Saumbinde graubraun, in derselben am Saum der helle Fleck wie oben und noch ein helles Fleckchen nahe der Spitze. Franzen wie oben. 17,11 mm. 1 ♀.

106. *B. Bivittata* Wlk. Die Vorderflügel variieren in Bezug auf die mehr oder weniger weißgemischte Grundfarbe des Mittelfeldes. 1 ♂, 2 ♀.

107. *Letis Integra* Wlk., l. c. pag. 1273. *Syrnia Letiformis* Wlk. (nec Guen.). Von den fünf erhaltenen Exemplaren stimmen nur zwei ♀ in Färbung und Zeichnung miteinander überein, die übrigen variieren unter sich bedeutend.

108. \* *Erebus Odora* L. Mehrere Exemplare, welche von den südamerikanischen nicht abweichen. Diese Art findet sich auch im südlichen Teil der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

109. *Bendis Limonia* Guen., l. c. III, 215. 2 ♀, welche von meinen columbischen Exemplaren nicht wesentlich abweichen.

110. \* *B. Formularis* Hb. Ztrg. f. 903, 904. *Impar* Guen., l. c. III, 217. 1 Paar, welches mit surinamischen Exemplaren im wesentlichen übereinstimmt.

111. *Perasia* (H. V. *Phuris* Guen., l. c. III, 303) *Ora* Cr. 88. B. *Flexa* Guen., l. c. 306. 1 ♂, welcher mit meinen Exemplaren von Surinam übereinstimmt. In meiner früheren Arbeit über Lepidopteren Surinams erwähnte ich, daß Guenée diese Art trotz des in sitzender Stellung abgebildeten guten Bildes in Cramer's Werk ausgelassen habe; ich bin aber jetzt überzeugt, daß die von Guenée als *Flexa* beschriebene Art synonym mit *Ora* Cr. ist.

Guenée's Beschreibung paßt gut auf dieselbe und er erwähnt auch den eigentümlichen langen und breiten Streif filziger Haare, welchen der ♂ dieser Art auf der Unterseite der Hinterflügel führt. Ich besitze diese Art, aber nur Männer von Surinam, Jamaica und Chiriqui und ein Exemplar von der letzteren Lokalität zeigt die Grundfarbe Guenée's Beschreibung „gris-carné“ entsprechend, während die Stücke von Surinam und Jamaica lehmgelb gefärbte Vorderflügel haben. Guenée führt als fragliche Heimat seines einzelnen ♂ Haïti an. Herrich-Schäffer erwähnt dieser Art in seinen Schmetterlingen der Insel Cuba nicht.

112. *P. Garnoti* Guen., l. c. III, 306. 1 ♂, etwas kleiner als ein solcher von Chiriqui, übrigens mit demselben übereinstimmend.

113. \* *P. Immunis* Guen., l. c. III, 305. 1 ♂, mit meinen Stücken von Surinam übereinstimmend.

114. \* *Remigia Latipes* Guen., l. c. III, 314.

Diese Art erhielt ich in großer Menge, kann aber Herrich-Schäffer's Ansicht, daß der ♂ immer veilgrau, das ♀ gelblicher sei, hinsichtlich der Exemplare von Jamaica nicht beistimmen; alle sind gelblich oder rötlich. Der schwarze Punkt am Innenrand der Vorderflügel variiert sehr, fehlt auch bisweilen. Diese Art erhielt ich auch aus den Vereinigten Staaten und von Surinam, Herrich-Schäffer führt aber auch Cuba als Vaterland auf und Guenée sagt: „On cite le Bengale, Madagascar, les États-Unis, etc.“ Wahrscheinlich sind da aber mehrere ähnliche Arten vermischt worden.

115. \* *R. Megas* Guen., l. c. III, 317.

Mehrere Exemplare, welche ebenfalls in der mehr grauen oder rötlichen Färbung der Flügel und im Vorhandensein oder Fehlen des schwarzen Innenrandpunktes der Vorderflügel variieren. Diese Art dürfte den meisten westindischen Inseln angehören; Guenée nennt Guadeloupe und St. Thomas, Herrich-Schäffer Cuba als Fundorte.

116. *R. Diffuens* Guen., l. c. III, 318. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern erhalten, welche von meinen surinamischen Stücken nicht abweichen. Guenée giebt Mexico und Brasilien als Vaterland an, Herrich-Schäffer erwähnt ihrer nicht.

**Focilla** Guen., l. c. III, 333.

117. *F. Angularis* n. sp., fig. 8.

Saum der Hinterflügel auf Rippe 4 in eine lange, auf Rippe 3 in eine kürzere Spitze ausgezogen, Saum der Vorderflügel auf Rippe 4 schwächer spitz vortretend.

Dunkelbraun, Wurzelglied der Palpen innen und vorn, das Mittellglied nur innen gelb, Tarsen gelb geringelt.

Flügel im Mittelfeld und gegen den Saum etwas violett schillernd, mit sparsam eingestreuten gelben Pünktchen. Vorderer Querstreif drei Bogen bildend, fein, weißgelb. Hinterer Querstreif unregelmäßig geschwungen, stumpf gezackt, schwarz, aufsen fein weißgelb angelegt, durch das Mittelfeld zieht ein undeutlicher, mattschwarzer, aufsen verloschen gelblich begrenzter, unregelmäßig geschwungener Querstreif. Ringmakel fehlend, Nierenmakel in ihrem oberen Teil dunkelbraun und nur im Umriss durch gelbe Schüppchen begrenzt, ihre untere Hälfte gelblich, dunkel gekernt. Wellenlinie verloschen, gezackt, schwarz, aufsen gelblich weiß angelegt, gegen den Vorderrand zwei weißliche Fleckchen. Saumpunkte schwarz, Saumlinie kaum heller, Franzen schwarz. Hinterflügel mit geschwungenem, weißlichem, nach innen dunkel begrenztem Zackenstreif in der Mitte, Wellenlinie wie auf den Vorderflügeln. Saumlinie innen schwarz, aufsen gelblich, Franzen schwarz, an den Spitzen fein weiß.

Unterseite lichter braun, der hintere Querstreif, sowie auf den Hinterflügeln noch ein vor der Mitte stehender dunkler, innen fein weiß angelegt. Mittelpunkt der Hinterflügel schwarz, Saumlinie und Franzen wie oben. 22,11 mm. 1 ♀.

118. *Syllectra* (H. V. pag. 341. *Teratocera* Guen., l. c. III, pag. 339) *Ericata* Cr. 370. E. ♂, 287. D. ♀. *Mirandalis* Hb. Exot. II. 4 Figuren. Mehrere Exemplare.

#### **Argidia** Guen. l. c. III, 345.

119. *A. Penicillata* n. sp.

Fühler und Kopf bräunlich, Palpen und Thorax lehmgelb, letzterer am Hinterrand bräunlich. Hinterleib oben graugelb, unten lehmgelb. Beine lehmgelb. Vorderflügel lehmgelb, im Wurzelfeld zwischen der Dorsal- und Subdorsalrippe ein schräger rostgelber, aufsen fein braun gesäumter Fleck. Am Vorderrand vor der Spitze ein großer schräger, aufsen teilweise gerundeter und fein weiß gesäumter Fleck, welcher bis an die Nierenmakel reicht und von welchem eine breite, lichter braune Binde schräg zum Innenrand zieht. In derselben die gelbe, in ihrem obern Teil verdunkelte, beiderseits scharf schwarz gesäumte Nierenmakel, von welcher ein schwach gebogener schwarzer Querstreif zum Innenrand zieht. Vorderrand hinter der Mitte veiltrüchlich. Hinterflügel bis zur Mitte rötlich grau, mit zwei feinen schwarzen Zackenstreifen, übrigens lehmgelb. Saumpunkte aller Flügel sehr fein, schwarz, Saumlinie kaum angedeutet, Franzen gelbbraunlich. Unterseite lehmgelb, sparsam mit braunen Pünktchen

bestreut, Vorderflügel mit verloschener dunkler, saumwärts von einem braunen Streif begrenzter Mittelbinde, Hinterflügel mit braunem Mittelpunkt und verloschen bräunlichem Querstreif, Saumpunkte und Franzen wie oben. 18,9 mm. 1 ♂.

120. \* *Thermesia Gemmatalis* H. Ztrg. f. 153, 154. Guen. l. c. III, 355.

Zwei Exemplare, welche sich durch licht rötlich graue Grundfarbe und starken dunkelbraunen Querstreif auszeichnen.

121. \* *Azeta Uncas* Guen., l. c. III, 359.

3 ♀, von welchen das eine sich dadurch auszeichnet, daß dem hinteren Querstreif aller Flügel die äußere dunkle Begrenzung fehlt, so daß er nicht doppelt erscheint; außerdem steht in der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel ein schwarzgrauer Fleck, welcher den übrigen Stücken fehlt.

122. *Selenis Suero* Cr. 97, F. Guen. l. c. III, 362.

1 ♀, welches vollkommen mit meinen Exemplaren von Surinam übereinstimmt.

#### Capnodes Guen.

123. *C. Sterope* Cr. 309, E. ♀, 312. C. ♂. Guen. l. c. III, 378.

Ein sehr dunkel gefärbter ♂.

124. *C. Melanoïdes* Möschl. Surin. III, pag. 454. *Melanea* Guen., l. c. III, 376 (nec Cr.).

Ein etwas dunkel gefärbtes ♀.

125. *C. Bistriga* n. sp.

Von der Größe von *Zanclognatha Emortualis*.

Fühler rötlich grau, Palpen rötlich, weiß gemischt. Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibs schmutzig ockergelb, Unterseite rötlich. Schenkel und Schienen rötlich braun, mit eingemengten weißen Schuppen, Tarsen braun, rötlich geringelt.

Oberseite ziegelrot mit dicht eingemengten gelben Schüppchen. Vorderflügel mit zwei geraden, gegen den Vorderrand schwach winkelig gebogenen, auf den gegeneinanderstehenden Seiten bräunlich angelegten Querstreifen, einer ganz verloschenen, nur als bräunlicher Strich angedeuteten Nierenmakel, verloschener, nur durch einige dunkle, weißlich aufgeblickte Fleckchen angedeuteter Wellenlinie und bräunlichen Saumpunkten. Hinterflügel bis zu der Mitte lichter gelblich, gegen den Saum lebhafter ziegelrot, durch die Mitte zieht ein ganz verloschener dunkler Querstreif. Unterseite lebhaft ziegelrot, Innenrand aller Flügel weißlich, Vorderflügel mit bräunlicher Nierenmakel und hinterem Querstreif. Hinterflügel mit braunem Mittelpunkt. Saumlinie bräunlich, Franzen unten und oben rötlich grau. 11,5 mm. 1 ♀.

126. *C. Rufinans* Guen., l. c. III, 377. *Gerisa Discerpta* Wlk. *Thermesia Torrida* Wlk.  
1 ♀ erhalten.

127. \* *Dialühis Gemmifera* Hb. Ztrg. 377, 378. Guen. l. c. III, 380.  
1 ♀. Hübner giebt fälschlich Australien als Vaterland an.

### Deltoidae.

Vorderflügel ohne Anhangzelle. Keine Ocellen.

#### *Ballonicha* gen. nov.

Aus der nächsten Verwandtschaft von *Phimodium* H. Sch.

Fühler von gewöhnlicher Länge, borstenförmig, ♀.

Palpen so lang als Kopf und Thorax zusammen, aufgerichtet, aneinandergedrückt, anliegend behaart und beschuppt, Endglied schwach geneigt.

Zunge spiral. Augen halbkugelig, stark vortretend, nackt. Keine Ocellen. Kopf und Thorax anliegend beschuppt, letzterer stark gewölbt. Hinterleib breit, mälsig zusammengedrückt, gegen das Ende zugespitzt, die Hinterflügel um ein Viertel überragend, anliegend beschuppt.

Beine anliegend beschuppt, Vorderschienen halb so lang wie die Schenkel, Mittelschienen wenig kürzer als dieselben mit sehr ungleich langen Endspornen, Hinterschienen länger als die Schenkel mit Mittel- und Endspornen.

Vorderflügel breit dreieckig, der Vorderrand hinter der Mitte etwas ausgeschweift, der Saum stark bauchig, die Flügelspitze etwas vorgezogen, stumpf, der Innenwinkel abgeschrägt, der Innenrand gerade.

Hinterflügel breit, Vorderrand an der Mitte eingezogen, Flügelspitze stumpf, Saum in Zelle 2 stumpf gebogen, Afterwinkel abgerundet.

Vorderflügel mit zwölf Rippen, ohne Anhangzelle.

Rippe 2 aus dem letzten Viertel der Subdorsale, 3 vor der Hinterecke der Mittelzelle, 4 und 5 dicht nebeneinander aus derselben, 6 und 7 nahe nebeneinander aus ihrer Vorderecke, 8 aus 7, 9 aus 8, 10 und 11 aus der Subcostale entspringend. Auf den Hinterflügeln Rippe 3 vor, 4 und 5 dicht nebeneinander aus der Hinterecke der Mittelzelle, die Costale in ihrem Wurzeldrittel dicht neben der Subcostale hinlaufend, dieselbe fast berührend.

128. *B. Recurvata* n. sp., fig. 6.

Fühler bräunlich, Palpen dunkelbraun, Kopf und Thorax hellbraun, Hinterleib graugelb, Brust und Beine braun. Vorderflügel hellbraun, gegen den Saum von Rippe 4 bis zum

Innenwinkel mit veilrotem Schimmer. In der Mitte und bei  $\frac{2}{3}$  des Vorderrandes ein weißes Fleckchen. Saumlinie karminrot, Franzen goldgelb. Hinterflügel glänzend, graubraun, Saumlinie und Franzen wie auf den Vorderflügeln.

Unterseite graubraun, am Vorderrand und dem Saum kirschrot, Franzen goldgelb. 11,7 mm. 1 ♀.

Vorderflügel ohne Anhangzelle. Ocellen.

**Berocynta** gen. nov.

Neben *Solepia* H. Sch. stehend.

Fühler etwas länger als der halbe Vorderflügel, borstenförmig, ♀.

Palpen anliegend beschuppt, lang, Mittelglied über noch einmal so lang als das Endglied, etwas gekrümmt, das spitze Endglied geneigt.

Augen nackt, Ocellen.

Thorax stark gewölbt, wie der die Hinterflügel um reichlich ein Drittel überragende Hinterleib anliegend beschuppt.

Beine kräftig, anliegend beschuppt, Vorderschienen etwas über halb so lang wie die Schenkel. Mittelschienen den Schenkeln ziemlich an Länge gleich, Hinterschienen länger als dieselben mit End- und Mittelsporen.

Vorderflügel gestreckt, am Saum reichlich noch einmal so breit wie an der Wurzel, mit stumpfer Spitze, bauchigem Saum und abgeschrägtem Innenwinkel. Hinterflügel lang und ziemlich schmal, der Vorderrand schwach gebogen, die Spitze abgeschrägt, Saum ziemlich gerade. Auf der Unterseite der Vorderflügel nahe der Wurzel in Zelle 1b eine kleine anliegende Haarflocke.

Vorderflügel mit zwölf Rippen ohne Anhangzelle, Rippe 2 hinter der Mitte der Subdorsale, 3 kurz vor, 4 und 5 aus der Hinterecke, 6, 7 und 8 dicht nebeneinander aus der Vorderecke der Mittelzelle, 9 und 10 aus 8, 11 vor  $\frac{2}{3}$  der Subcostale entspringend.

Auf den Hinterflügeln entspringen Rippe 3 und 4 kurz gestielt, 5 viel näher an 4 als an 6, 6 und 7 aus gleichem Punkt, die Costale läuft nur eine sehr kurze Strecke neben der Subcostale hin.

129. *B. Simplex* n. sp.

Fühler und Aufsenseite der Palpen umbrabraun, Innenseite der letzteren teilweise gelb. Kopf und Thorax umbrabraun, Hinterleib und Beine graubraun, letztere mit lehmgelber Innenseite, Tarsen dunkelbraun, gelb geringelt.

Vorderflügel umbrabraun, die Nierenmakel undeutlich dunkler angedeutet. Vor dem Saum ein feiner, aus weißen Schüppchen gebildeter Bogenstreif. Saumlinie innen schwärzlich, außen gelb. Franzen schwärzlich grau, gelblich gemischt. Hinterflügel schmutzig graubraun, Saumlinie und Franzen wie auf den Vorderflügeln.

Unterseite schmutzig licht graubraun, zeichnungslos, Franzen und Saumlinie wie oben. 13,6 mm. 1 ♀.

Vorderflügel mit Anhangzelle. Ocellen.

*Anagoa* gen. nov.

Fühler von gewöhnlicher Länge, borstenförmig, mit stumpf abgesetzten Gliedern, kurz bewimpert, jedes Glied mit einem längeren Borstenhaar.

Palpen sichelförmig, aufwärts gebogen, den Kopf weit überragend, das spitze Endglied reichlich halb so lang wie das Mittelglied, schwammig beschuppt, am Rücken dünn mit abstehenden Haaren besetzt, Zunge gerollt, Augen nackt, Ocellen. Scheitel und Thorax mäfsig gewölbt. Hinterleib die Hinterflügel wenig überragend, wie Kopf und Thorax anliegend beschuppt. Beine anliegend beschuppt, Vorderschienen über halb so lang wie die Schenkel, Mittelschienen denselben gleich lang, Hinterschienen länger, erstere mit End-, letztere mit End- und Mittelspornen.

Vorderflügel am Saum zwei und ein halb mal so breit wie an der Wurzel, Spitze stumpf, Saum mäfsig bauchig, glatt, Innenwinkel stumpf.

Hinterflügel mit geradem Vorderrand, abgeschrägter Spitze, glatt, auf Rippe 2 schwach winkelig gebogenem Saum.

Vorderflügel mit zwölf Rippen und sehr schmaler Anhangzelle. Rippe 2 aus der Mitte der Subdorsale, 3 vor deren Ende, 4 und 5 dicht nebeneinander aus der Hinterecke der Mittelzelle, 7 und 8 mit 9 und 10 aus der Anhangzelle, 11 aus der Mitte der Subcostale entspringend; auf den Hinterflügeln Rippe 3 und 4, 6 und 7 aus gleichem Punkt der Ecken der Mittelzelle, 5 etwas näher an 4 als an 6.

130. *A. Ophiusoides* n. sp., fig. 31 (Palpe).

Fühler grau, Palpen weiflich lehmgelb, sparsam schwarz gemischt.

Kopf und Thorax licht rötlich grau mit einzelnen schwarzen Schüppchen. Hinterleib oben gleich gefärbt, unten lichter. Beine außen braungrau, innen rötlich grau, mit schwärzlichen Schuppen bestreut.

Vorderflügel licht rötlich grau mit eingestreuten braunen Pünktchen, am Vorderrand drei schwarze Punkte, Nierenmakel ganz verloschen, rostgelb umzogen, in ihrem unteren Teil ein schwarzer Punkt. Im Saumfeld eine undeutlich begrenzte, gegen den Vorderrand breiter werdende, saumwärts teilweise gezackte braune Querbinde, von ihr bis zum Saum bräunliche Bestäubung. Saumpunkte schwarz, Franzen gelblich, in der Mitte schwarze Schüppchen, welche eine undeutliche Teilungslinie bilden.

Hinterflügel schmutzig gelb, vor dem Saum bindenartig graubraun bestäubt. Hinter der Mitte ein undeutlicher schmaler bräunlicher Querstreif, Mittelfleck ganz verloschen dunkel. Saumpunkte und Franzen wie auf den Vorderflügeln.

Unten die Vorderflügel lichter, unterhalb und parallel des helleren Saumes schmal dunkelbraun bestäubt, die dunkle Binde verloschen, vor derselben am Vorderrand Andeutung eines braunen Querstreifens, die Nierenmakel durch ein braunes Strichelchen bezeichnet. Hinterflügel gelblich mit braungrauer Saumbinde und einem undeutlichen gezackten braunen Querstreif, Vorderrand breit braun bestäubt, Mittelpunkt stark, braun. Saumpunkte und Franzen wie oben. 14,6 mm. 1 ♂.

Diese Art hat das Ansehen einer kleinen *Toxocampa*.

### **Hypena Schk.**

131. *H. Triangularis* n. sp.

Fühler grau, braun geringelt. Palpen gelbgrau, braun gemischt, Spitze des Endgliedes gelblich. Kopf, Halskragen und Thorax dunkelbraun, die Spitzen der Haare weißgrau. Hinterleib oben dunkelbraun, unten gelblich, braun gemischt. Beine gelblich, braun beschuppt, Tarsen ungefleckt.

Vorderflügel veilgrau, mit einem großen dunkelbraunen dreieckigen Fleck, welcher den größten Teil des Flügels einnimmt und wurzelwärts licht veilgrau, saumwärts schwärzlich begrenzt ist. Saumlinie gewellt, schwarz, innen licht veilgrau. Franzen weißlich, zwei Teilungslinien und die Spitzen braun. Hinterflügel schmutzig braungrau, Saumlinie schwarz. Franzen weißlich mit zwei braunen Teilungslinien. Unterseite einfarbig schmutzig braungrau, Saumlinie schwarz, Franzen wie oben. 12—14,7 mm. 2 ♂.

132. *H. Affinialis* Möschl. Surin. III, pag. 478 (Verh. d. z. b. Ges. Wien 1880).

1 ♂, welcher mit meinen Stücken von Surinam übereinstimmt.

133. *H. Obtectalis* n. sp.

Eine kleine Art, ohngefähr von der Größe von *Lividalis* Hb.

Fühler bräunlich gelb, Palpen licht ockergelb, grau gemischt, mit eingemengten schwarzbraunen Schuppen, Spitze des Endgliedes gelb. Kopf, Halskragen und Thorax braungrau,

spärlich schwarzbraun gemischt. Spitzen der Schuppen weißgrau. Hinterleib oben braungrau, unten gelblich. Beine außen gelblich, braun beschuppt, innen gelblich, Tarsen braun, gelblich geringelt.

Vorderflügel braun, längs des Innenrandes hinter dem Mittelfeld und in der Flügelspitze weißgrau bestäubt. Der vordere Querstreif abgebrochen, stark gewellt, rostrot, der hintere unregelmäßig geschwungen, saumwärts drei Zacken bildend, rostbraun, nach innen gelbgrau, nach außen fein weißlich gerandet, Wellenlinie scharf gezackt, weißlich aus einem weißgrauen Fleck in der Flügelspitze entspringend. Ringmakel als runder schwarzer Fleck angedeutet; unter ihr steht schräg nach außen bis an Rippe 1 ein schwarzer, aus aufgeworfenen Schuppen gebildeter Strich. Nierenmakel ganz verloschen. Saumlinie aus braunen, zusammenhängenden, nach innen teilweise weißlich aufgeblickten Mondflecken gebildet. Franzen gelbgrau mit breiter dunkelbrauner Teilungslinie. Hinterflügel dunkel graubraun, Saumlinie dunkelbraun, Franzen weißlich mit zwei braunen Teilungslinien. Unterseite schmutzig graubraun, Saumlinie braun. Franzen weißlich, auf den Vorderflügeln mit zwei, auf den Hinterflügeln mit einer braunen Teilungslinie.

134. *H. Leniusculalis* n. sp.

Fühler braun, Palpen braun, weißgrau gemischt, ebenso Kopf und Thorax. Hinterleib graubraun, unten wie die Brust gelblich. Beine graubraun mit gelblicher Beschuppung, Tarsen gelblich geringelt.

Vorderflügel braun, bis zum hinteren Querstreif mit sparsam eingestreuten weißlichen Schüppchen, hinter dem Querstreif bis über die Wellenlinie weißse Bestäubung, welche am Querstreif eine mittelbreite Querbinde bildet. Vorderer Querstreif gelblich, außen schmal braun angelegt, zwei Bogen bildend. Hinterer Querstreif, bei dem einen Stück vom Vorderrand bis auf die Subdorsale gerade ziehend, dann etwas wurzelwärts eingebogen, bei dem zweiten gegen den Vorderrand etwas ausgebogen, dann ziemlich gerade verlaufend, weiß, nach innen breit dunkelbraun angelegt. Ringmakel als feiner weißer Punkt angedeutet, Nierenmakel ganz verloschen. Wellenlinie verloschen, weißlich, dunkel angelegt, stumpf gezähnt. Saumlinie gelb, innen dunkelbraun angelegt. Franzen graubraun, an den Spitzen teilweise weißlich.

Hinterflügel graubraun, Saumlinie innen dunkelbraun, außen fein gelb. Franzen an der Wurzel dunkel graubraun, die Spitzen mit Ausnahme der ebenfalls dunkeln Zellen 2—4 weiß; in der dunkeln Wurzelhälfte eine äußerst feine weißse Teilungslinie.

Unterseite lichter graubraun, die Hinterflügel an der Wurzel weißgelb, übrigens spärlich fein weiß bestäubt. Saumlinie braun, Frauen wie oben. 11—12, 6 mm. 2 ♀.

Nach Butler's Mitteilung steht diese Art *H. Pacificalis* Wlk. sehr nahe.

135. *Mindora* (Möschl. Surin. III, pag. 482. Verh. d. z. bot. Ges. Wien 1880) *Tortriciformis* Möschl. l. c., pag. 483, var. *Angustea*.

Zwei ♂, welche ich von Jamaica erhielt, unterscheiden sich von meinen beiden männlichen Stücken von Surinam allerdings sehr auffällig durch die viel schmäleren und am Vorderrand viel schwächer gebogenen Vorderflügel, zeigen aber so vollkommen die Zeichnung von *Tortriciformis*, daß ich in ihnen vorläufig nur eine, vielleicht durch das Inselklima bedingte Abänderung oder Varietät dieser Art erkennen kann.

Die Gattung hat, wie ich mich nachträglich überzeugt habe, Ocellen.

#### Uranidae.

136. *Urania* (Fb. 1807. Bdv. *Cydimon* Dalm. 1824. Guen. *Uranid.* und *Phalenit.* I, pag. 6, 1857) *Sloanus* Cr. 85, E. F. Sloane Hist. Jam. II, pl. 239, f. 11, 12. Guen. l. c., pag. 9. (*Cydimon*) *Leilus occidentalis* Swains. II, pl. 129.

Diese prachtvolle Art ist in Jamaica sehr gemein und zieht zuweilen in wolkenartigen, stundenlang andauernden Zügen von einem Ort zum andern.

#### Sematuridae.

*Sematura* Dalm. (1824). *Mania* Hb. Verz. (1816 ?) Guen. l. c. pag. 16.

Da es nachgewiesen ist, daß Hübner's Verzeichnis bekannter Schmetterlinge 1824 erst zum kleinsten Teil erschienen war, die auf dem Titel angegebene Jahreszahl 1816 also für viele Gattungsnamen ohne alle Prioritätsgültigkeit ist, so halte ich es für sehr bedenklich, gutbegründete Gattungen anderer Autoren, welche bis Schluß von Hb. Verz. publiziert wurden, mit den meist ganz unzulänglich diagnostizierten Hübner'schen Gattungsnamen zu versehen und behalte den von Dalman gegeben und allgemein angenommenen Namen für diese Gattung bei.

137. *S. Phoebe* Guen. l. c., p. 19. *Lunus* (♀) Cr. 200, B. C. Hbst. pl. 53 (♀) (nec L.).

Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

Unter den Arten dieser Gattung herrscht eine große Verwirrung, an welcher Cramer die Schuld trägt und welche merkwürdigerweise weder von Walker noch von Guenée aufgeklärt worden ist. In nachfolgendem will ich versuchen, die Sache aufzuhellen.

Linné (S. N. X. p. 508 und Mus. Lud. Ulr. p. 311) beschreibt zuerst *Lunus* und citiert Clerk pl. 52. Wie ich bei Freund Staudinger einsehen konnte, bildet Clerk sehr gut den ♂ der Art ab, welche man unter *Lunus* (♂) bei späteren Autoren beschrieben und abgebildet findet und welche in Südamerika und auch bei Chiriqui fliegt.

Cramer bildet den ♂ 200, A. ab und giebt ihm in B. und C. eine sehr verschiedene Art zum ♀, und zwar ist dies ein ♂ der von Guenée später als *Phoebe* aufgestellten Art, welche, soviel mir bekannt, nur in Jamaica fliegt. Das richtige ♀ zu *Lunus* bildet Cramer 199, A. B. unter dem Namen *Empedoeles* ab, und unter diesem Namen beschreibt es auch Guenée.

Unbegreiflich ist, dafs Guenée, welcher *Phoebe* nach einem einzelnen ♀ unbekannter Herkunft, kurz, aber gut beschreibt, nicht auf den Gedanken gekommen ist, sein Stück mit Cramer's Bildern zu vergleichen, welche ihn den Sachverhalt sofort hätten erkennen lassen, denn wenn auch *Phoebe* in beiden Geschlechtern ähnliche Unterschiede wie *Lunus* führt, so stimmen ♂ und ♀ doch in den Artkennzeichen vollkommen miteinander überein. Dafs aber Guenée Cramer's Bilder gesehen hat, geht schon aus dem Schlufs seiner Beschreibung von *Lunus* hervor, wo er sagt: „C'est bien positivement celle qu'a figurée Clerk, et conséquemment la vraie *Lunus* de Linné. Quant à Cramer, sa figure A. me paraît bien aussi s'y rapporter. Le même auteur représente la ♀ (B. C.), mais je n'ose la décrire sur une figure.“ Er hätte sich dann die sehr überflüssige und wunderliche Frage bei seiner *Phoebé*: „Serait-ce aussi une espèce?“ ersparen können. Dafs Walker nichts zur Aufklärung beigetragen hat, ist auch sonderbar; sollten im British Museum keine Exemplare von *Phoebe* gewesen sein?

*Phoebe* unterscheidet sich sehr auffallend von *Lunus* durch die stärker gewellten Linien aller Flügel, die stark unregelmässig geschwungene lichtere Binde hinter der Flügelmitte, welche bei *Lunus* gerade verläuft, durch den stark gezackten lichten Streif vor dem Saum und durch kürzere und plumpere Schwänze der Hinterflügel und ist gar nicht mit *Lunus* zu verwechseln.

Dagegen sind mir die beiden von Guenée je nach einem einzelnen ♂ aufgestellten Arten *Diana* und *Selene* sehr verdächtig, und nach sorgfältiger Vergleichung des Materials in Freund Staudinger's und meiner Sammlung kann ich beide nur für Lokalvarietäten oder Abänderungen von *Lunus* halten. Der ♂ dieser Art ändert in den verschiedenen Gegenden mehr wie das ♀ ab.

Es dürfte in Wahrheit nur zwei Arten dieser Gattung, nämlich *Lunus* L. und *Phoebe* Guen. geben, und die Synonymie derselben würde folgende sein:

*S. Lunus* L. S. N. X. p. 503, Mus. Lud. Ulr. p. 311. ♂, Clerk, pl. 52. Cram. 200, A. Herbst, t. 53, f. 4, 5. Guen. l. c., pag. 17. *Selene* Guen. l. c., pag. 18 (var. aut aberr.). *Diana* Guen. l. c. pag. 18, pl. 1, f. 4 (var. aut aberr.). *Caudilunaria* Hb. Verz. No. 2815. — ♀, *Empedocles* Cr. 199, A. B. Guen. l. c. pag. 19. *Empedocharia* Hb. Verz. No. 2814. Südamerika, Centralamerika.

*S. Phoebe* Guen. l. c. pag. 19. *Lunus* Cr. (p.) 200, B. C. Herbst (p.) t. 53, f. 2, 3. Jamaica.

### Geometrae.

138. \* *Urapteryx* (*Nepheloleuca* Butler 1883. Journ. Linn., fol. XVII, 196) *Politia* Cr. 139, E. *Politaria* H. V. *Politiata* Gn. Phal. I, 30. Die Stücke stimmen mit denen von Surinam überein.

139. *U. Flavifimbria* Wlk. List XX, 8 (*Gonorthrus* Butler l. c.). Den einzig erhaltenen ♂, welcher sich in Snellen's Sammlung befindet, kann ich nur für diese Art halten, da Walker's Beschreibung bis auf die „two straight very indistinct pale yellow lines“ der Vorderflügel, welche bei dem vorliegenden Stück gänzlich fehlen, gut stimmt. Ich lege auf diese Verschiedenheit um so weniger Gewicht, als mein Exemplar ein ♂, Walker's Stück ein ♀ ist und bei *Sericoptera Area* Cr. von Surinam auch beim ♂ die beim ♀ deutliche braungelbe Querbinde der Flügel mehr oder weniger verschwindet.

140. *Choerodes Transtincta* Wlk. List XX, 20. Walker's gute Beschreibung läßt die Art nicht verkennen; sie ähnelt in Färbung und Zeichnung am meisten der bekannten *Transversata* Dr. von Nordamerika, das deutliche Schwänzchen der Hinterflügel stellt sie aber in Guenée's Gruppe I zu *Tetragonata* Gn. und deren Verwandten. Mehrere Exemplare. Walker kannte diese Art auch von Jamaica.

141. *Sabulodes Arenularia* Snell. Tijdsch. v. Entomol. XVII, 12. T. 1, f. 1. 1 ♀.

142. *Oxydia Vesulia* Cr. 240, B. C. *Vesuliata* Guen. l. c. 60. *O. v. Vitiligata* Feld. Novara, T. CXXII, f. 17. Beide Geschlechter erhalten. Diese Art variiert in der Färbung bedeutend.

143. *Drepanodes Bicesaria* Wlk. l. c. 73, var. *Spadicearia* Möschl.

Butler, welchem ich eine Abbildung meiner Art sandte, schrieb mir, daß dieselbe wahrscheinlich zu *Bicesaria* Wlk. gehöre, und ich teile diese Ansicht. Meine drei Stücke, sämtlich ♀, zeigen allerdings im Mittelfeld der Vorderflügel mehr oder weniger hell ockergelbe Färbung, bei dem einen Exemplar ist dieselbe aber so beschränkt, daß es recht wohl möglich ist, daß dieser Unterschied von der Walker'schen Art nur ein variabler ist. Als immerhin auffallende Varietät wird der von mir gegebene Namen dieser Form bleiben können.

144. *Boarmia Delicata* Butl. Proc. zool. Soc. 1878. 490.

Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern erhalten, welche in Bezug auf die stärker oder schwächer angedeutete dunkle Querbinde der Flügel sehr variieren.

**Nemoria H. V.**

145. *N. Paularia* n. sp.

Schaft der Fühler weifs, Zähne gelblich. Palpen gelblich, das Mittelglied am Ende, das Endglied ganz rosenrot. Kopf grünlich, am Hinterrand weifs. Thorax, Hinterleib und Beine grün. Flügel grasgrün, ohne Zeichnung. Unterseite heller grün. 6—9, 4—5 mm. Beide Geschlechter in mehreren Exemplaren erhalten.

**Cambogia Guen.**

146. *C. Stellataria* n. sp.

Fühlerschaft bis gegen die Mitte weifs, dann rostgelb, Kammzähne beim ♂ bräunlich. Palpen rosenrot, das Mittelglied an der Schueide und Spitze, das Endglied an der Spitze weifs.

Kopf gelbgrün, zwischen den Fühlern mit weissem, hinten karminrot gesäumtem Querband. Thorax, Hinterleib und Beine grün. Vorderflügel mit scharfer Spitze und geradem Saum. Oberseite lebhaft grün, Vorderrand der Vorderflügel fein weifs angelegt, alle Flügel mit veilbraunem Mittelfleck, auf den Vorderflügeln statt des vorderen Querstreifens meist drei veilbraune Punkte, statt des hinteren Querstreifens auf allen Flügeln eine Bogenreihe solcher Punkte.

Saumlinie rotbraun, Franzen rötlich weifs.

Unterseite lichter, Vorderrand der Vorderflügel fein weifs, teilweise gelblich angelegt, Saumlinie dunkler. 10—12, 6—8 mm. 2 ♂, 1 ♀.

147. *C. Ephippiaria* n. sp.

Fühlerschaft weifs, Zähne gelblich. Palpen karminrot mit weisser Schneide. Kopf karminrot, zwischen den Fühlern mit weissem Querband. Halskragen, Thorax und Hinterleib gelbgrün, letzterer oben vom ersten bis dritten Segment mit vorn weifs geflecktem, rot gerandetem Sattel. Spitze der Vorderflügel gerundet.

Grundfarbe der dünnbeschappten Flügel gelblich grün, Vorderrand der Vorderflügel fein weifs, nach innen fein rot, die wellenförmige Saumlinie rot, Mittelpunkt aller Flügel rotbraun. Franzen weifs. Unterseite heller. 7,5 mm. 3 ♂.

Nach Butler's Mitteilung soll diese Art *Eucrostis Expulsata*, welche mir vollständig fremd ist, nahestehen.

**Erosia** Guen.

148. *E. Praeflorata* n. sp.

Stirn dunkelbraun, der übrige Körper einschliesslich der Vorderflügel milchkaffeefarben, Hinterflügel schmutzig rötlich grau. Vorderflügel mit zwei rotbraunen, unregelmässige Bogen bildenden Querstreifen im Mittelfeld, welche den Vorderrand nicht erreichen und am Innenrand am weitesten von einander entfernt sind; der Raum zwischen ihnen ist kaum dunkler als der Grund. Vor dem Saum, von Rippe 4—7, ein rotbräunliches, wurzelwärts fein dunkelbraun begrenztes Band. Hinterflügel am Innenrand mit Andeutungen von drei rostbraunen Querstreifen, längs des Saumes solche Bogen. Unterseite einfarbig, etwas lichter wie die Oberseite, hin und wieder braun gesprenkelt. 12, 6 mm. 1 ♀.

149. *Semiothisa* (Hb. V. Pack. *Macaria* Curt.) *Discorptata* Wlk., l. c. XXII, 895. 1 ♀.

**Byssodes** Guen. (*Eulepidotus* Hb. H. Sch. u. Schm. v. Cuba 1855.

150. *B. Argentata* Dr. II, t. XIV, f. 2. Guen. l. c. I, 401. Mehrere Exemplare.

151. *B. Sumptuosaria* n. sp., fig. 25.

Rötlich grau mit einem Stich ins Olivenbraune, besonders gegen den Saum.

Vorderflügel im Wurzelfeld mit drei, vor dem Vorderrand stumpfwinkelig gebrochenen Querstreifen. Hinter der Mitte eine gegen den Vorderrand etwas breiter werdende, aufsen schwach gebogene, übrigens gerade, etwas saumwärts gestellte olivengelbe Querbinde, welche beiderseits von einem rötlich silbernen Streif begrenzt ist. Im Saumfeld ein verloschener dunkelbrauner Schattenstreif. Auf den Hinterflügeln die gelbe Querbinde stark geschwungen, in Zelle 4 stumpfwinkelig gegen den Saum vortretend; wurzelwärts ist sie von einigen rötlich silbernen Tropfen begrenzt, saumwärts zieht, durch einen schmalen Streif der Grundfarbe von ihr getrennt, ein rötlich silberner schmaler Querstreif. Der Saum tritt auf Rippe 4 eckig vor; vor dieser Ecke steht ein rotbrauner runder Fleck und in demselben an dessen Vorderrand ein rötlich silberner Fleck, in Zelle 3 noch ein rotbrauner Punkt. Saumlinie rötlich braun, von der Flügelspitze bis in Zelle 4 wurzelwärts von einer feinen silbernen Linie begrenzt. Franzen der Vorderflügel gegen die Flügelspitze, der Hinterflügel von Rippe 4 bis zum Innenwinkel rötlich grau, übrigens weifs.

Unterseite rötlich grau, Innenrand weiflich, Hinterflügel vor dem Saum mit braungrauem Bande. 17, 10 mm. 1 ♂.

Nach Butler's Mitteilung steht diese Art *B. Appropriata* Wlk. von Mexico nahe, ist aber sicher von derselben verschieden, denn Walker sagt in seiner Beschreibung u. a.:

„Fore wings acute, with two straight upright parallel luteous bands,“ und: „Hind wings with the second band orange.“

**Anisodes Guen.**

152. *A. Complectaria* n. sp.

Fühler lehmgelb, bräunlich beschuppt. Palpen an der Schneide lehmgelb, Rücken braun. Stirn vorn lehmgelb, hinten rostbraun, Scheitel vorn lehmgelb, übrigens gelbgrau. Thorax und Hinterleib rötlich grau, unten, wie Brust und Beine lehmgelb.

Grundfarbe der Flügel lehmgelb, aber dicht licht rötlich bestäubt, die Querstreifen nicht scharf, dunkler, der vordere fast gerade, der hintere stark geschwungen, zuweilen kaum angedeutet. Statt der Wellenlinie eine zuweilen fehlende Reihe schwarzer Punkte. Mittelflecken aller Flügel rund, weiß, oft fein schwarz umzogen. Auf dem Saum braune Punkte. Franzen wie die Flügel gefärbt.

Unterseite der Vorderflügel licht rötlich, längs des Innenrandes weiß, Hinterflügel strohgelb, gegen den Saum rötlich, Zeichnung wie oben. Saumlinie gezackt, braun, Franzen ockergelb. 15—16, 9 mm. Einige ♀.

153. *A. Caducaria* n. sp.

Der vorigen Art ähnlich, aber kaum halb so groß als dieselbe. Grundfarbe noch mehr ins Rötliche ziehend, die Querstreifen fehlen, an Stelle des vorderen führen die Vorderflügel eine Reihe feiner schwarzer Punkte. Statt der Wellenlinie auf allen Flügeln eine Reihe schwarzer Punkte. Mittelfleck weiß, dunkelbraun umzogen, Saumpunkte braun. Unten nicht lichter, Vorderflügel am Innenrand weiß, Hinterflügel im Wurzelrand gelblich rot. Die schwarzen Punkte im Wurzelfeld fehlen, ebenso der Mittelpunkt. Die Punktreihe im Saumfeld und die Saumpunkte weniger scharf. Franzen licht rötlich. 8, 5 mm. 1 ♀.

154. *A. Decalvaria* n. sp.

Stirn braun, Brust und Unterseite des Hinterleibes, Schienen und Tarsen, bei den Hinterbeinen auch die Schenkel ockergelb, übrigens ziegelrot, in der Mitte der Flügel und im Saumfeld feine schwarze Bestäubung. Vorderflügel mit zwei lichter gelblich roten, beiderseits dunkler gesäumten Querstreifen, der vordere gerade, der hintere schwach gebogen; letzterer setzt sich auf den Hinterflügeln fort. Mittelpunkt aller Flügel klein, weiß, schwärzlich umzogen. Saumlinie braun. Unten rötlich gelb, hinterer Querstreif verloschen durchscheinend, Mittelpunkt verloschen. Franzen von der Farbe der Flügel. 10, 6 mm. 1 ♀ in Mus. Snellen.

155. *A. Flavicostaria* n. sp.

Fühler rötlich (Palpen fehlen), Kopf braun, am Innenrand goldgelb. Halskragen und vordere Hälfte der Schulterdecken goldgelb, hintere Hälfte derselben, Mitte des Thorax und Hinterleib rötlich grau, Brust, Unterseite des Hinterleibes und Beine ockergelb.

Grundfarbe aller Flügel glänzend rötlich grau (licht veilgrau), Vorderrand der Vorderflügel bis gegen die Spitze goldgelb, Vorderflügel mit fünf, Hinterflügel mit drei gezackten goldgelben Querstreifen. Franzen rötlich grau. Unterseite licht rötlich gelb, ohne Zeichnung. ♂, 6 mm.

Die Stellung dieser Art ist mir zweifelhaft. Die Fühler sind fadenförmig, die Hintersehnen führen vier Spornen, Vorderflügel mit Anhangzelle, aus welcher, soweit sich erkennen läßt, Rippe 7—11 entspringen, Rippe 5 der Hinterflügel in der Mitte zwischen 4 und 6, gleich stark. Ohne Keuntuis des ♂ läßt sich die betreffende Gattung schwerlich mit Bestimmtheit ermitteln.

#### *Asthena* Hb. V.

156. *A. Snellenaria* Möschl. Surin. IV (1881), pag. 408, t. XVII, f. 19. 1 ♀.

157. *A. Decursaria* n. sp.

Fühler mit strohgelbem Schaft und braunen Zähnen. Palpen und Kopf zimmetbraun, mit weißem Querband, Thorax und Hinterleib oben zimmetrot, unten, sowie die Brust und Beine ockergelb. Grundfarbe der Flügel ockergelb, Vorderrand der Vorderflügel zimmetrot, ockergelb gefleckt, die Flügel von zimmetroten, unregelmäßig gewellten Querstreifen durchzogen. Mittelpunkt aller Flügel schwarz. Franzen rötlich gelb. Unterseite lichter, die Querstreifen matter. ♀, 6 mm. 1 ♂.

Die Art steht *Campagia* (?) *Lurida* Feld. Novara, T. CXXVIII, f. 23, nahe.

#### *Acidalia* Tr.

158. *A. Tenellata* n. sp.

Fühler rötlich, Palpen gelb, Kopf und Halskragen rosenrot, Leib, Brust und Beine hellgelb, Flügel hellgelb, Vorderflügel mit rosenrot bestäubtem Vorderrand und drei rosenroten gezackten Querstreifen, deren dritter abgebrochen ist, Wellenlinie kaum rosenrot angedeutet. Hinterflügel mit einem rosenroten Bogenstreif nahe der Wurzel, hinterem, sehr stark saumwärts bogenförmig geschwungenem Querstreif, solcher Wellenlinie und einem rosenroten Fleck am Saum in Zelle 4. Die Grundfarbe der Hinterflügel bis zur Mitte heller, weißgelb. Saumlinie unbezeichnet, Franzen weißgelb. Unterseite weißgelb, Vorderrand der Vorderflügel rosenrötlich, die Querstreifen teilweise angedeutet. ♀, 3,5 mm. 1 ♀ Mus. Snellen.

159. *A. Subquadrata* Guen., l. c. I, pag. 459, No. 764. Einige Exemplare.

160. *Cidaria Dulciferata* Wlk. List XXIV, pag. 1203.

Nach Butler's Mitteilung steckt diese Art unter obigem Namen im British Museum, und Walker beschreibt seine Art nach einem weiblichen Exemplar desselben, aber ohne Angabe des Vaterlandes.

Da nach Walker's Beschreibung, welche ich wörtlich folgen lasse, niemand die vorliegende Art erkennen würde, — möglicherweise weichen beide Geschlechter sehr voneinander ab, — gebe ich eine Abbildung des ♂, von welchem ich zwei ganz übereinstimmende Stücke erhielt.

### **Eupithecia** Curt.

161. *E. Succernata* n. sp., fig. 20.

Fühler gelblich, Palpen ockergelb, Kopf und Halskragen strohgelb, Thorax licht veilgrau, Hinterleib und Beine strohgelb. Flügel gestreckt, Vorderflügel licht veilgrau, Wurzel derselben am Vorderrand und Innenrand bräunlich gelb mit einem dunkelbraunen, gelblich gemischten Bogenstreif. In der Flügelmitte ein dunkelbrauner, in der Mittelzelle stark eckig saumwärts tretender Querstreif, welcher sich an den Rändern und in der Mitte fleckig erweitert. Hinter demselben ein breites strohgelbes Band, durch welches drei dunkelbraune Bogenstreifen ziehen und welches nach aufsen von, gegen den Vorderrand bedeutend vergrößerten, dunkelbraunen Flecken begrenzt ist. In demselben steht der schwarze Mittelpunkt. Hinter demselben ein breit unterbrochener, nur am Vorderrand und Innenrand fleckartig auftretender, olivenbrauner Schattenstreif. Längs des Saumes eine solche Fleckenbinde. Hinterflügel bis zur Mitte strohgelb, von vier dunkelbraunen Querstreifen durchzogen und von einem solchen, stark saumwärts geschwungenen Bogenstreif begrenzt. Im Saumfeld ein olivenbrauner, wie auf den Vorderflügeln angelegter Schattenstreif. Franzen gelblich.

Unterseite weißlich, die Binden graubraun, nicht scharf begrenzt. Saum braun angelegt, Saumlinie dunkelbraun, Franzen gelblich. ♀, 4,5 mm. 2 ♀.

---

*Larentia dulciferata*. Foem. Viridescens-ochracea; palpi subflexi; alae anticae elongatae, acutae, lineis plurimis nigricantibus denticulatis diffusis, costa fimbriaque nigro notatis, margine exteriori perobliquo, fascia submarginali subtus rufescente; posticae margine latissimo rufescente.

Greenish ochraceous. Palpi slightly bent, much shorter than the breadth of the head; third joint conical, minute. Fore wings acute, somewhat elongated, with many blackish diffuse denticulated lines, which are interrupted towards the costa, where they terminate in large black points; fringe with large black points: exterior border slightly convex, very oblique; underside with pale tips and with a reddish submarginal band, which contains a blackish subcostal spot. Hind wings with a very broad reddish border. Length of the body 6 lines, of the wings 18 lines.

162. *E. Sucidata* n. sp.

Fühler beingelb, braun geringelt, Palpen beingelb, bräunlich beschuppt, Kopf, Thorax und Hinterleib gelblich und braungrau gemischt. Beine gelblich, Schienen braun gefleckt.

Flügel breit; ihre Grundfarbe ist ein gegen die Wurzel ins Weißliche ziehendes, lebhaftes Strohgelb. Durch die Flügel ziehen braune Zackenstreifen, welche am Vorderrand der Vorderflügel sich teilweise zu Flecken erweitern und auf den Vorderflügeln schärfer wie auf den Hinterflügeln sind. Mittelpunkt der Flügel fein schwarz. Saumfeld bräunlich, von einer weißen Zackenlinie durchschnitten, welche sich in Zelle 1b und 3 saumwärts fleckenartig erweitert. Saumlinie braun, auf den Rippen unterbrochen. Franzen gelblich, bräunlich gescheckt.

Unterseite heller, weißgelb, der Mittelpunkt, zwei Querstreifen und der Saum braun, Vorderrand der Vorderflügel hinter dem hinteren Querstreif und vor der Spitze gelb gefleckt. Saumlinie braun, Franzen gelb. 7,4 mm. 1 ♀ Mus. Snellen.

*Pterocypha* H. Sch. Exot. *Scotosia* Guen. (p.).

163. *P. Emanata* n. sp.

Fühler graubraun, Palpen braun, beim ♂ gelbgrün, beim ♀ weißgelb gemischt.

Kopf, Halskragen und Thorax gelbgrün, braun gemischt. Hinterleib graubraun, olivengrün gemischt, auf den Rändern der einzelnen Segmente stehen je zwei braune Fleckchen an den Seiten des Rückens, welche aber zuweilen fehlen. Unterseite wie die Brust gelb. Beine oben graubraun, unten gelb, Tarsen oben gelb geringelt.

♂. Vorderflügel olivengrün, mehr oder weniger ins Bräunliche ziehend. Im Wurzelfeld steht ein mittelbreites, gegen den Vorderrand verloschenes braunes Band, diesem folgt ein solches in der Grundfarbe, diesem wieder ein mehr oder weniger breites und deutliches Band, welches aus mehreren braunen Zackenstreifen gebildet ist. Hinter der olivengrünen Flügelmitte folgt ein eben solches Band wie es vor derselben steht; dasselbe bildet saumwärts auf Rippe 3 einen starken Bogen und nähert sich am Innenrand dem vorhergehenden Bande mehr oder weniger. In ihm steht in Zelle 1b ein brauner Fleck. Hinter diesem Band folgt wieder ein solches in der Grundfarbe, welches von einigen braunen Wellenlinien durchzogen wird, und von ihm bis zum Saum ist der Flügel dunkler braun gefärbt. In Zelle 3, dicht am Saum, steht ein selten scharfer weißlicher oder gelbgrüner Fleck. Die Wellenlinie meist verloschen, weiß, unter der Flügelspitze und in Zelle 2 saumwärts, in Zelle 3 wurzelwärts zuweilen von einem schwarzbraunen Fleckchen begrenzt. Saumlinie schwarzbraun, Franzen an der Wurzel gelbgrün, dann graubraun, in Zelle 3 und am Innenwinkel weißlich oder gelbgrün gefleckt, mit dunkler Teilungslinie. Hinterflügel graubraun, gegen die Wurzel heller,

hinter der Mitte eine mehr oder weniger deutliche rötlich gelbe Querbinde, vor dem Saum gegen den Innenwinkel solche Bestäubung. Saumlinie, gegen den Innenwinkel dunkler, schwarzbraun, Franzen graubraun, an der Spitze und in Zelle 3 gelb.

Unten die Vorderflügel über der Subdorsale gelb, unter derselben bräunlich, am Innenrand weißlich. Am Ende des Wurzelfeldes am Vorderrand ein abgebrochener brauner Streif. Hinter der Mitte ein brauner, in Zelle 3 spitz gegen den Saum vortretender, von der Subdorsale an mehr verloschener Streif, vor ihm zwei braune Fleckchen am Vorderrand. Mittelpunkt schwarz. Vor dem Saum ein breites dunkelbraunes Band, welches die gelbe Flügelspitze und einen gelben Fleck am Saum in Zelle 3 einschließt.

Hinterflügel gelb, Mittelpunkt schwarz, ein Bogenstreif hinter der Mitte und ein breites Saumband dunkelbraun, in letzterem ein gelber Fleck an der Flügelspitze, in Zelle 3 und am Innenwinkel. Saumlinie braun, Franzen gelb mit braunen Spitzen.

♀. Vorderflügel an der Wurzel gelb, dann bis vor die Mitte braun, mit mehreren rötlich grauen Zackenstreifen. Mittelbinde weiß, Mittelpunkt schwarz. Hinter der Mitte ein wie beim ♂, geformtes grünliches, weißgemischtes, beiderseits von schwarzen Zackenlinien begrenztes Band. Saumfeld graubraun, mehr oder weniger weiß gemischt, in Zelle 3 und 4 bis zum Saum weiß mit zwei schwarzen Flecken, Wellenlinie verloschen, weiß. Saumlinie, Franzen, Hinterflügel und Unterseite wie beim ♂. 32—34, 10 mm. Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

164. *Ischnopterix* (H. V. 332. *Syrctodes* Guen., l. c. II, pag. 451. *Epimecis* Feld. und Rgh.) *Catocalaria* Wlk. Guen. l. c., pag. 454.

Ich erhielt ein schönes Paar. Beide Geschlechter weichen in der Zeichnung der Vorderflügel bedeutend von einander ab. Die kolorierten Abbildungen, welche ich an Butler sandte, wurden von ihm sowohl, als auch später von Rogenhofer für diese Art erklärt. Nach Guenée's Abbildung wäre es mir allerdings unmöglich gewesen, diese Art zu bestimmen, und auch seine kurze Beschreibung paßt nicht auf meine beiden Stücke.

## Microlepidoptera.

### Pyralididae.

165. *Syllepsis* (Poey Centur. de Lep. de l'île de Cuba. 1832. T. 19) *Marialis* Poey l. c. Led. Pyralid., pag. 343 (Wien. Ent. Mtschft. 1863). Guenée, Delt. et Pyral., pag. 346. Weder Lederer noch Guenée kannten diese Art in Natur. Ersterer stellt dieselbe zu *Botys*, letzterer mit ? zu *Asopia*. 1 ♂.

**Hemimatia** Led. l. c., pag. 347.

166. *H. Claudalis* n. sp.

Fühler gelbbraun, Palpen lehmgelb, Endglied etwas dunkler, Kopf, Halskragen und Thorax olivengelb, letzterer braun gemischt. Leib lehmgelb, braun beschuppt, Beine aufsen bräunlich, innen gelb, Tarsen gelb geringelt.

Vorderflügel lehmgelb, durch den Flügel zieht sich bis nahe vor den Saum ein breites, in der Mitte durch einen Vorderrandsfleck der Grundfarbe und eine Einbuchtung gegen den Innenrand verschmälertes braunes Längsband, welches im Wurzelfeld bis an den Vorderrand stößt. In demselben an Stelle der Nierenmakel ein feiner schwarzer Punkt. Wellenlinie gelblich, scharf gezackt, in der Flügelspitze ein brauner Fleck, Saumfeld olivengelb. Saumpunkte schwarz, Franzen rötlich mit doppelter dunkler Teilungslinie. Hinterflügel glänzend lichtbraun. Saumlinie lichtbraun, Franzen wie auf den Vorderflügeln. Unten die Vorderflügel im Diskus braungrau, am Innenrand weißlich, Vorderrand und Saumfeld kirschrot, die Wellenlinie weißlich, am Vorderrand durch ein weißes Fleckchen bezeichnet, ein zweites an der Flügelspitze.

Hinterflügel beingelb, Vorderrand und Saum kirschrot, ein solcher verloschener Querstreif hinter der Mitte. Saumlinie innen braun, Franzen an der Wurzel gelb, übrigens weißlich mit zwei dunkeln Teilungslinien, deren innere auf den Vorderflügeln fleckig erscheint.

**Botys** Tr.

167. \* *B. Phaenicealis* Hb. Ztrg. f. 115, 116. Led. l. c., pag. 367. *Phoenicalis* Guen. l. c. pag. 173. Einige Exemplare.

168. *B. Finitalis* Guen. l. c., pag. 355. Led. l. c. t. 8, f. 12. Ein ♀, welches sich von meinen Stücken von Surinam nicht unterscheidet.

169. *B. Aulicalis* n. sp.

Aus der Verwandtschaft der vorigen Art.

Fühler rostbraun, Palpen unten weiß, aufsen rostbraun. Kopf und Thorax rostbraun und gelb gemischt, Halskragen rostbraun, Hinterleib oben bräunlich gelb, unten strohgelb. Brust strohgelb, Beine weiß, Vorderschienen aufsen vor dem Ende mit braunem Fleck; Mittelschienen aufsen braun.

Vorderflügel veilbraun, im Diskus weißgrau gemischt, mit drei die Ränder nicht berührenden goldgelben, rostgelb bestäubten und bräunlich gerandeten Fleckenbinden. Hinterflügel im Mittelfeld goldgelb, am Saum veilbraun, letztere Färbung wurzelwärts rostbraun gesäumt, im Mittelfeld zwei gezackte rostbraune Querstreifen. Saumlinie gewellt, braun, Franzen an der Wurzel gelb, an den Spitzen hellrötlich grau mit dunkler Teilungslinie.

Unten die Färbung im Mittelfeld bleichgelb, das Saumfeld aller Flügel verloschen rötlich grau, die Zeichnungen matter. Saumlinie und Franzen wie oben. 10, 5 mm. 1 ♀.

170. *B. Villicalis* sp. nov.

Sehr ähnlich *Togalis* Led. (l. c. pag. 463, t. 8, f. 18), aber die Flügel spitzer, der Halskragen braun, die Saumbinde schwächer ausgeschnitten, die Ringmakel gelb ausgefüllt, der vordere Querstreif sie fast berührend, von dem unter ihr stehenden Ringfleckchen zieht ein brauner Schattenstreif zum Innenrand. Palpen mattbraun, das Wurzelglied an der Basis gelblich weiß, das Mittelglied mit solchem Schrägstreif. Fühler beingelb, Beine weiß, Vorder- und Mittelschienen braun. Hinterleib gelb, die letzten Glieder seitlich braun gemischt, ihre Ränder fein weiß. Endglied beim ♂ in der Mitte mit bräunlichem Afterbusch. Die Grundfarbe der Oberseite ist eine stark glänzende, lebhaftes Strohgelb. 13, 6 mm. 1 ♂.

171. *B. Matronulalis* n. sp.

Der vorigen Art ähnlich, doch größer, mit stumpferen Flügeln.

Fühler beingelb, Palpen dunkelbraun, nur an der Schneide des Wurzelgliedes gelb. Körper lebhaft goldgelb, Hinterleib mit kleinen braunen Flecken auf der Mitte des Rückens. Beine goldgelb, Vorderbeine dunkelbraun, die Schienen und Tarsen rein weiß gefleckt. Hinter- und Mittelschienen bräunlich. Tarsen bräunlich, hellgelb gefleckt. Flügel oben lebhaft goldgelb, die Zeichnung deutlich, veilbraun, Vorderflügel ohne braunen Streif unter den Makeln, Saumbinde schwächer wie bei *Togalis* ausgeschnitten. Unterseite heller goldgelb. 14, 7 mm. 1 ♀.

172. *B. Mellinalis* Hb. Ztr. 137, 138. Guen. l. c., pag. 355 (*Lonchodes*). Led. l. c., pag. 371. Ein Stück, welches mit einem von Surinam erhaltenen ♂ vollständig übereinstimmt.

172a. *B. Collustralis* nov. spec.

In Färbung und Zeichnung *B. Principialis* Led. sehr nahe stehend, aber von verschiedenem Flügelschnitt und bedeutenderer Größe.

Fühler, Palpen, Kopf, Thorax und Hinterleib goldgelb, die beiden vorletzten Segmente des letzteren oben dunkelbraun, mit weißlichem dreieckigem Fleck. Beine gelb, Vordertarsen weiß, braun gefleckt. Flügel goldgelb, Vorderflügel mit braunem Wurzel- und Mittelfleck, in Flecken geteiltem vorderen und ebensolchem, stark geschwungenem hinteren Querstreif. Hinterflügel mit abgebrochenem vorderen und geschwungenem und gezacktem hinteren Querstreif, Saumlinie braun, Franzen silberweiß. Unten etwas matter gelb, die dunkle Zeichnung kaum durchscheinend. 12, 6 mm. 2 ♂.

173. *B. Detritalis* Guen. l. c., pag. 347, pl. 4, f. 10. Led. l. c., pag. 383. 1 ♂, mit den von Surinam erhaltenen übereinstimmend.

174. *B. Terricolalis* Möschl. Surin. IV, pag. 424. (Verh. z. b. Ges. Wien 1881.) Mehrere Exemplare stimmen mit meinem Stück von Surinam vollständig überein.

175. *B. Pruvinalis* Led. l. c., pag. 373, 469, tab. 9, fig. 6.

Diese Art scheint in Jamaica sehr gemein zu sein; ich erhielt eine ziemliche Anzahl Exemplare, welche aber nur sehr unbedeutend von einander abweichen.

176. *B. Dolosalis* Möschl. l. c., pag. 423.

1 ♀, welches mit meinem Exemplar von Surinam vollständig übereinstimmt.

177. *B. Hilaralis* n. sp.

Licht graubraun, Wurzelglied der Palpen, Brust, Unterseite des Hinterleibs und Beine weißgelb. Vorderflügel mit einem bogenförmigen, saumwärts dunkler braun gerandeten, weißgelben vorderen Querstreif, der hintere Streif gleich gefärbt, aber nicht dunkel angelegt, stark geschwungen, auf Rippe 2 nicht bis zur Flügelmitte zurücktretend, am Vorderrand zu einem kleinen Fleck erweitert. Mittelfleck weißgelb, beiderseits dunkelbraun begrenzt. Saumlinie innen fein braun, außen weißgelb, Franzen an der Wurzel graubraun, an den Spitzen weißlich. Hinterflügel mit braunem Mittelfleck, der Querstreif weißgelb, auf Rippe 2 rechtwinkelig stark wurzelwärts gebogen. Saumlinie und Franzen wie auf den Vorderflügeln.

Unten die Vorderflügel etwas lichter, stark irisierend, mit weißlichem Innenrand, die Zeichnung verloschener. Hinterflügel graugelb, der Querstreif verloschen, wurzelwärts dunkel angelegt. Saumlinie und Franzen wie oben. 8,4 mm. ♂, ♀.

178. *B. Meropialis* n. sp.

Fühler, Palpen, Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibs goldgelb, die drei vorletzten Segmente desselben grau, Afterbusch goldgelb, das vorletzte am Hinterrand fein weiß. Brust und Unterseite des Hinterleibs schneeweiß. Beine außen graugelb, innen weiß, Vorder- und Mittelschienen vor dem Ende bräunlich gefleckt, Tarsen weißgelb, ungefleckt.

Flügel goldgelb, Vorderflügel mit schrägem, schwach gebogenem, braunem vorderen und schrägem, glattem, nicht geschwungenem, braunem hinteren Querstreif, welcher sich auf den Hinterflügeln fortsetzt, auf den Vorderflügeln in Zelle 4 und 5, auf den Hinterflügeln an der Flügelspitze bis zum Saum wischartig bräunlich begrenzt ist. Im Mittelfeld der Vorderflügel ein brauner Punkt und ein gelber, braun umzogener ovaler Fleck, Hinterflügel mit kleinem runden, braunen, gelb gekernten Fleck. Saumlinie stark, braun, Franzen gelb. Unterseite heller goldgelb, die Zeichnung matter. 16, 7 mm. 1 ♂.

179. *B. Scatalis* Snell.

Viele Exemplare erhalten.

180. *B. Janiralis* nov. sp.

Fühler gelbgrau, Palpen braun, Wurzelglied weißlich gelb. Kopf und Thorax braungrau, Hinterleib gelbgrau, unten weißlich, Beine weißgelb.

Flügel schmutzig lehmgelb, die vorderen bräunlich bestäubt, stark glänzend. Querstreifen braun, der vordere gleichmäßig gebogen, der hintere stark geschwungen, auf Rippe 2 bis in die Flügelmitte zurücktretend, in Zelle 2, 3 und 4 gegen den Saum drei stark bezeichnete, gerundete Zacken bildend. Beide Querstreifen auf den Hinterflügeln fortgesetzt. Alle Flügel mit braunem Mittelfleck. Unten heller, die Zeichnung verloschener. Saumlinie braun, Franzen an der Wurzel gelblich, an den Spitzen weißlich, mit brauner Teilungslinie. 9, 5 mm. 2 ♀.

**Berdura** gen. nov.

Fühler borstenförmig, fein bewimpert. Palpen schnabelförmig vorgestreckt, lang, rauh behaart, mit kleinem, spitzem Endglied. Nebenpalpen klein, fadenförmig, Zunge spiral. Augen groß, nackt, Nebenaugen. Thorax schwach gewölbt, Hinterleib die Hinterflügel um ein Drittel überragend, wie Kopf und Thorax anliegend beschuppt, Beine anliegend beschuppt.

Vorderflügel kurz, gegen den Saum breit, Saum glatt, Hinterflügel mäfsig breit mit schwach vorgezogener Spitze und glattem Saum.

Vorderflügel mit zwölf Rippen, bei zwei Drittel der Subcostale, 4 und 5 halb so weit von einander entfernt wie 3 von 4, 6 etwas näher an 7 als an 5, 8 und 10 dicht neben einander, 9 aus 8, 11 bei zwei Drittel der Subcostale entspringend. Auf den Hinterflügeln entspringen Rippe 4 und 5 aus gleichem Punkt, 6 aus der Vorderecke der Mittelzelle, 7 aus 8.

181. *B. Pupillalis* n. sp.

Fühler beingelb, Palpen rötlich grau, Spitze weißlich, Körper rötlich graubraun, Brust und Unterseite des Hinterleibs sowie die Beine weißgelb, Vorderschienen braun gefleckt.

Vorderflügel glänzend rötlich graubraun, mit einem weißen Mittelpunkt auf dem Ende der Subdorsale und einem undeutlicheren dunkelgesäumten Punkt über demselben; hinter der Mitte ein verloschener dunkler Bogenstreif, welcher sich auf den etwas lichterem Hinterflügeln fortsetzt. Saumlinie fein braun, Franzen schmutzig weiß. Unten die Vorderflügel etwas lichter, die Hinterflügel hell graugelb. 5, 3 mm. 1 ♀.

181a. \* *Samea Castellalis* Guen. l. c., pag. 195. Led. l. c. 380.

Viele Exemplare erhalten.

182. *Salbia Haemorrhoidalis* Guen. l. c., pag. 201. Led. l. c., pag. 381.

1 ♂ erhalten.

183. *S. Cognatalis* Snell. Tijdschrift voor Entomol. XVIII (1875). Opgave der Geometrina en Pyralidina in Nieuw-Grenada en op St. Thomas en Jamaica. II, pag. 215 (Separat), pl. 12, f. 9, 10.

Mehrere Exemplare erhalten.

**Basonga** nov. gen.

Vielleicht in die Nähe der mir unbekanntes Gattung *Nevrina* Guen. zu stellen.

Fühler, etwas länger wie drei Viertel der Vorderflügel, beim ♂ kurz bewimpert.

Palpen aufsteigend, den Kopf kaum überragend, anliegend beschuppt, mit kurzem stumpfem Endglied. Nebenpalpen dünn.

Zunge gerollt. Augen nackt. Ocellen.

Stirn flach, Thorax mäfsig gewölbt, anliegend beschuppt, Hinterleib schlank, die Hinterflügel beim ♂ um die Hälfte, beim ♀ um ein Drittel überragend, glatt beschuppt, mit pinselartig zusammengestricherer Afterquaste.

Beine von gewöhnlicher Länge, glatt beschuppt, beim ♂ sind die Vorderschienen sowie die beiden ersten Tarsenglieder behaart, und die Mittelspornen der Hinterschienen stehen bei demselben auffallend weit wurzelwärts gerückt.

Vorderflügel mäfsig breit mit schwach geschwungenem Saum und kaum vortretender Spitze, Hinterflügel mit geradem Vorderrand und schwach geschwungenem, unterhalb der Spitze kaum eingezogenem Saum.

Vorderflügel mit zwölf Rippen, 2 bei drei Viertel der Subdorsale, 3 dreimal so weit von 4 als diese von 5 entfernt, 6 und 7 nahe bei einander, 6 aus dem Querstreif, 8 dicht bei 7, 9 aus 8, 10. aus dem letzten Teil der Subcostale entspringend.

Auf den Hinterflügeln Rippe 2 bei zwei Drittel der Subdorsale, 3, 4 und 5 dicht nebeneinander, 6 aus dem Querast, 8 aus 7 entspringend.

184. *B. Paradisalis* n. sp., fig. 26.

Palpen innen und an der Schneide bleich lehmgelb, aufsen und auf dem Rücken rostgelb. Kopf und Thorax rostgelb, der letztere gegen den Hinterrand etwas lichter. Hinterleib oben bleich rostgelb, unten wie die Brust weifs. Schenkel und Schienen bleich rostgelb, letztere aufsen teilweise rostbraun, Tarsen weifs.

Vorderflügel rostbraun, an der Wurzel rostgelb, in der Mitte mit grossem, saumwärts stark bogenförmig geschwungenem, perlmutterfarbenem Fleck, welcher am Vorderrand rostgelb begrenzt, übrigens schwarzbraun umzogen ist, und in welchem am Vorderrand ein hakenförmiger dunkelbrauner, rostgelb gefärbter Fleck steht. Saum schmal silberweifs angelegt, Franzen

silberweifs. Hinterflügel weifs, stark irisierend, mit gelbbraunlich angelegtem Saum, Franzen weifs. Unterseite gleich gezeichnet, doch lichter. 11, 5 mm. 1 ♂ in Snellen's, 1 ♀ in meiner Sammlung. Im British Museum steckt diese Art nach Mr. Butler's Mitteilung ohne Namen.

*Cliniodes* Guen. l. c., pag. 300. Led. l. c., pag. 396.

185. *C. Euphrosinalis* n. sp.

Fühler braun, Palpen an der Schneide rostgelb, übrigens braun, Stirn dunkelbraun, Scheitel rostgelb, Thorax und Halskragen bleigrau, Hinterleib oben graugelb, unten weifsgelb, ebenso die Brust und Beine. Vorderschienen fehlen meinem Exemplar, Mittelschienen aufsen, braun, Hinterschienen am Knie mit braunem Fleckchen. Tarsen ungefleckt.

Vorderflügel blafs lehmgelb, sehr stark irisierend, Vorderrand bis hinter die Mitte rostrot, an der Wurzel und am Ende verbreitert sich diese Färbung fleckartig nach innen; aus dem Wurzelstreif entspringt der gebogene, starke braune vordere Querstreif, in dem braunen Endfleck steht eine weisse Makel. Im letzten Drittel des Vorderrandes ein dreieckiger rostroter Fleck, aus welchem der weit saumwärts stehende, gebogene, feingezackte dunkelbraune hintere Querstreif entspringt. Saumfeld mit Ausnahme der Flügelspitze rostrot. Hinterflügel weifs, sehr stark veiltrot irisierend, vor dem Saum fleckartig rostgelb angelegt. Saumlinie aller Flügel fein bräunlich, aufsen fein gelb. Franzen der Vorderflügel seidenglänzend, graugelb, der Hinterflügel weifsgelb.

Unterseite weifs, Vorderrand der Vorderflügel schmal, Hinterleib breit goldgelb, Vorderrand der Hinterflügel fein goldgelb, Saum wie oben fein goldgelb bestäubt. Franzen der Vorderflügel gelb, der Hinterflügel weifsgelb. 15, 6 mm. 1 ♀.

186. *Eudiptis* (Hb. *Phakellura* Lands. Guen. l. c. 294. *Phacellura* Led. l. c. pag. 400) *Hyalinata* L. Led. l. c. pag. 400. *Hyalinalis* Guen. l. c. pag. 296.

In Mehrzahl erhalten.

187. *E. Fuscicaudalis* Möschl. l. c. IV, pag. 429.

1 ♂, mit meinem Exemplar von Surinam übereinstimmend.

188. \* *E. Nitidalis* Cr. 371, T. Guen. l. c., pag. 289. Led. l. c., pag. 401.

1 ♂, welcher ebenfalls mit meinem Exemplar von Surinam vollkommen übereinstimmt.

189. \* *Glyphodes Sibillalis* Wlk. List. Pyr., pag. 506. Led. l. c., pag. 402.

Mehrere Exemplare.

190. \* *Hedylepta Vulgalis* Guen. l. c., pag. 202. Pl. 6, f. 8. Led. l. c., pag. 409.

In Mehrzahl erhalten.

**Trithyris** Led. l. c., pag. 410.

191. *T. Ignefactalis* n. sp.

Fühler braun, das Wurzelglied gelb beschuppt, Wurzel- und Mittelglied der Palpen oben braun, unten weiß, Kopf, Thorax und Hinterleib oben zimmtbraun, letzterer unten in der Mitte gelb. Beine braun, innen weißlich bestäubt, Tarsen gelb, weiß gefleckt. Oberseite kirschrot, der Vorderrand der Vorderflügel goldgelb, ebenso ein Fleckchen in der Mitte und bei zwei Drittel unter dem Vorderrand. Vorderflügel im Wurzelfeld mit zwei kleinen zusammenhängenden Glasflecken, ein großer runder Glasfleck in der Mitte der Mittelzelle, zwei solche Flecken bei zwei Drittel der Flügellänge unter einander stehend und hinter denselben noch eine aus vier kleineren Glasflecken bestehende Bogenreihe, welche mit ihren Enden die größeren Flecken berührt. Hinterflügel im Wurzelfeld mit einem großen Glasfleck, in der Mitte mit einer aus drei etwas kleineren Glasflecken bestehenden Binde und hinter derselben noch drei kleine zusammenstossende Glasfleckchen. Alle diese Flecken sind mit Ausnahme des Mittelfleckes der Vorderflügel an den Rändern mehr oder weniger goldgelb bestäubt.

Saumlinie rotbraun, Franzen goldgelb.

Auf der Unterseite ist die Grundfarbe dicht weiß bestäubt; die goldgelbe Bestäubung der Flecken zeigt sich nur auf den Hinterflügeln deutlich. Saumlinie und Franzen wie oben. 12, 5 mm. 1 ♂.

192. *Sparagmia Gigantalis* Guen. l. c., pag. 216, pl. 6, f. 10. Led. l. c., pag. 414.

1 ♂, welcher bedeutend größer und lebhafter gefärbt ist als ein ♂, welchen ich von Chiriqui besitze.

193. *Microthyris Sectalis* Guen. l. c., pag. 353. Led. l. c., pag. 433.

1 ♀, welches mit meinen Exemplaren von Surinam übereinstimmt. Im Text und Register steht bei Lederer irrtümlich *Scotalis* statt *Sectalis*.

194. *Zinckenia* (Zell. Caff., pag. 55. Led. l. c., pag. 436. *Spoladea* Guen. l. c., pag. 224.) *Perspectalis* Hb. Pyr. Eur. fig. 101. Guen. l. c., pag. 226. Led. l. c., pag. 437.

Mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern.

**Synctera** Led. l. c., pag. 444.

195. *S. Praelatalis* n. sp.

Fühler, Palpen, Kopf und Thorax und Oberseite des Hinterleibs hellgelb, Schulterdecken goldgelb gesäumt, Hinterleib mit solcher Einmischung. Unterseite des Körpers und Beine weiß, Vorderschenkel gelblich, Vorderschienen vor dem Ende gelb gefleckt. Oberseite der Flügel durchsichtig hellgelb, mit rostgelber Zeichnung. Diese besteht auf den Vorderflügeln

in Folgendem: zwei Fleckchen an der Wurzel, einem Schrägstreif hinter denselben, einem Strichelchen am Vorderrand und dahinter einem auf der Dorsale etwas auswärts gebogenen Querstreif. Im Mittelfeld stehen zwei parallel laufende gebogene, gegen den Innenrand durch einen Querstreif vereinigte Querlinien, hinter denselben ein schwach gebogener Querstreif, welchem ein zweiter folgt, der in Zelle 5 fast an denselben stößt, sich aber gegen Vorder- und Innenrand von demselben entfernt. Hinter demselben ein vom Vorderrand bis zur Subdorsale gerade ziehender, dann abgesetzter und saumwärts gerückter, den Innenrand nicht erreichender Querstreif. Vor dem Saum eine zusammenhängende geschwungene Fleckenbinde.

Hinterflügel mit zwei Querstreifen, deren vorderer gerade verläuft, während der hintere auf Rippe 5 saumwärts eckig vortritt. Zwischen ihnen, nahe dem vordern Streif, ein vom Vorderrand bis zur Subdorsale reichender Querstrich und ein solcher, von der Subdorsale bis auf Rippe 2 reichend, hinter der Mitte. Vor dem Saum eine, lichte Fleckchen der Grundfarbe einschließende Binde. Saumbinde braun. Franzen weiß mit goldgelber Teilungslinie.

Unterseite lichter. 10, 5 mm. 1 ♀.

(?) *Parapoynx* H. V., pag. 362. Led. l. c., pag. 452. Guen l. c.

196. *P.* (?) *Infirmalis* n. sp.

Fühler strohgelb, mit dunkelbraun geflecktem Schaft. Palpen strohgelb, Wurzel- und Mittelglied außen dunkelbraun gefleckt, Endglied dunkelbraun mit gelber Spitze.

Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibs strohgelb, der Thorax braun gefleckt, der Hinterleib mit vorn braun, hinten weiß gerandeten Segmenten, unten wie die Brust weißgelb, Beine weißgelb, Vorderschenkel am Knie, die Schienen am Ende, erstes Tarsenglied ebenfalls am Ende breit braun, die beiden letzten Tarsenglieder ganz braun. Mittelbeine am Knie, in der Mitte und am Ende der Schienen, Hinterbeine am Knie und am Ende der Schienen braun gefleckt.

Oberseite der Flügel hell ockergelb, mit braunen Zeichnungen. Vorderflügel dicht an der Wurzel mit einem Querstreif, auf welchem noch ein gerader und ein gegen den Vorderrand gegabelter Querstreif folgt; zwischen ihnen und hinter dem letzten braune grobe Bestäubung vom Innenrand bis zur Subdorsale. Hinter der Mitte ein gegen den Vorderrand gegabelter Querstreif, in welchem auf der Subdorsale zwei Fleckchen der Grundfarbe hinter einander stehen; zwischen ihm und den scharfen schwach geschwungenen und fein und stumpf gezähnten Wellenstreif braune, fleckartige Bestäubung. Im Saumfeld in der Mitte ein großer

Fleck, welcher den Saum berührt und gegen den Wellenstreif nur einen feinen Streif der Grundfarbe frei läßt.

Hinterflügel mit einem breiten Querstreif vor der Mitte, hinter derselben zwei breite, unregelmäßig gezackte, sich in der Flügelmitte berührende Querstreifen, hinter denselben ein großer Fleck, vom Saum bis in Zelle 2 reichend.

Dicht vor der dunkelbraunen Saumlinie noch ein solcher Wellenstreif, kleine Flecken der Grundfarbe einschließend. Franzen weiß, bräunlich gefleckt.

Unterseite lichter, die Zeichnung sehr verloschen. 8, 4 mm. 1 ♂, 1 ♀.

**Barisoa** gen. nov.

♀. Fühler borstenförmig mit stark geringelt abgesetzten Gliedern. Palpen anliegend beschuppt, lang, weit horizontal vorstehend, Endglied spitz, etwas aufgerichtet, mindestens halb so lang wie das Mittelglied. Nebenpalpen deutlich, aufgerichtet, mit breit pinselförmig behaartem Endglied. Zunge stark, spiral. Die Nebenaugen stehen unmittelbar am Augenrand. Körper anliegend beschuppt, Thorax stark gewölbt, Hinterleib die Hinterflügel beim ♀ wenig überragend. Beine lang, anliegend beschuppt. Flügel kurz, mäfsig breit, Flügel mit zwischen der Spitze und Rippe 5 und vor dem Innenwinkel eingezogenem Saum; Rippe 8 der Vorderflügel dicht hinter der Wurzel von 7 aus derselben, 9 und 10 getrennt, aber dicht neben derselben entspringend.

197. *B. Intentalis* n. sp.

Weiß, Thorax und Hinterleib etwas braun gemischt, der erstere am Hinterrand mit braunem Querstreif. Vorderflügel an der Wurzel mit einem braunen unterbrochenen Schrägstreif, hinter demselben ein solches Schrägband, am Innenrand wurzelwärts ein brauner Punkt. Daun folgt ein vor dem Vorderrand geknieter brauner Schrägstreif, welcher in der Mittelzelle saumwärts von einem solchen Fleck begrenzt wird. Hinter ihm eine weiße, beiderseits braun begrenzte Makel. Im Saumfeld steht ein geschwungener brauner Doppelstreif, vor dem Saum gegen die Spitze und am Innenwinkel braune Bestäubung. Die Hinterflügel zeigen den Wurzelstreif, hinter ihm einen braunen Innenrandsfleck, dann den durchziehenden Streif, einen Mittelpunkt, den Doppelstreif und die Bestäubung am Saum. Saumbinde fein braun, Franzen weiß. Unten die Vorderflügel gelblich grau bestäubt, alle Zeichnung verloschener. 6, 3 mm. 1 ♀.

Es würde sicherlich interessant sein, die Lepidopterenfauna Jamaica's in geographischer Hinsicht eingehend behandeln zu können und ihre Arten mit denen der übrigen westindischen Inseln zu vergleichen. Leider sieht sich der Verfasser dazu aber aufser stand. Soviel ihm bekannt, existiert über die Lepidopteren Jamaica's keine umfassendere Arbeit; nur Einzelbeschreibungen und Abbildungen solcher Arten finden sich in den verschiedenen lepidopterologischen Werken zerstreut vor. Alle diese Notizen zu sammeln und zu einem Ganzen mit seiner Arbeit zu verbinden, hatte der Verfasser, abgesehen von der Schwierigkeit, sich das betreffende litterarische Material vollständig zu verschaffen, keine Neigung, da ihm bekannt genug ist, wie unsicher die Vaterlandsangaben mancher älteren Autoren, z. B. Cramer's, oft sind, und er zog es daher vor, nur solche Arten in seiner Arbeit aufzuführen, welche er selbst von Jamaica erhielt, und über deren Vorkommen auf jener Insel kein Zweifel obwaltet. So wird durch die kleine, freilich sehr unvollkommene Arbeit wenigstens ein Anfang zu einer Aufzählung der Lepidopteren Jamaica's gemacht, und späteren Forschern bleibt es vorbehalten, eine abgeschlossene Arbeit über diesen Gegenstand zu liefern. Über die Lepidopteren-Fauna von Cuba existieren bereits gröfsere Arbeiten, z. B. von Sagra und Poey, sowie von Herrich-Schäffer. Da Jamaica nur ein Siebentel der Gröfse Cuba's hat, so darf man wohl auch auf eine genaue Erforschung dieser Insel in lepidopterologischer Hinsicht hoffen. Die von mir aufgeführten Arten sind ausnahmslos auf zwei Missionsstationen auf der Südseite der Insel, fast genau unter dem achtzehnten Breitengrade, gefangen. Da unsere Missionare durch ihr Amt gehindert sind, die Stunden des Tages zum Sammeln zu benützen, wohl auch durch die Tageshitze davon abgeschreckt werden, so habe ich gröfstenteils nur abends bei Licht gefangene Heteroceren erhalten.

---

**Erklärung.** Die in Millimetern angegebenen Mafse bedeuten, die erste Zahl vor dem Komma die Länge, die zweite die Breite eines Vorderflügels.

---

**Druckfehler.**

Seite 28, Zeile 1 von unten, lies *Chrysis*, statt *Chryois*.  
" 30, " 5 " " " 5 näher an 6 als an 4, statt 5 näher an 4 als an 6.  
" 38, " 11 " " " fein weißlich, statt weinweißlich.  
" 55, " 10 " " fehlt „nach“ vor Mr. Bntler's.

---

## Register der Gattungen.

Seite		Seite		Seite	
<i>Achlyodes</i> Hb. . . . .		<i>Choerodes</i> Guen. . . . .	67	<i>Hedylepta</i> Guen. . . . .	80
<i>Acidalia</i> Tr. . . . .	71	<i>Cliniodes</i> Guen. . . . .	80	<i>Heliconius</i> Ltr. . . . .	27
<i>Adelpha</i> Hb. . . . .	27	<i>Colaenis</i> Hb. . . . .	27	<i>Hemimatia</i> Led. . . . .	75
<i>Aethalla</i> Hew. . . . .	28	<i>Composia</i> Hb. . . . .	32	<i>Heterocampa</i> Dbl. . . . .	35
<i>Afrida</i> m. . . . .	30	<i>Correbia</i> Hb. . . . .	29	<i>Himantoides</i> Butl. . . . .	28
<i>Agrotis</i> Tr. . . . .	47	<i>Cosmosoma</i> Hb. . . . .	28	<i>Homoptera</i> Guen. . . . .	54
<i>Alarodia</i> m. . . . .	35	<i>Cosmophila</i> Guen. . . . .	54	<i>Hypena</i> Schk. . . . .	63
<i>Algonia</i> m. . . . .	39	<i>Craniophora</i> Snell. . . . .	47	<i>Idalus</i> Wlk. . . . .	29
<i>Alibama</i> m. . . . .	43	<i>Danaïs</i> Ltr. . . . .	27	<i>Ingura</i> Guen. . . . .	59
<i>Ambulyx</i> Bdv. . . . .	28	<i>Dialithis</i> Hb. . . . .	60	<i>Iphimorpha</i> Hb. . . . .	47
<i>Ammalo</i> Wlk. . . . .	33	<i>Dione</i> Hb. . . . .	27	<i>Ischnopteryx</i> Hb. . . . .	74
<i>Anagoa</i> m. . . . .	62	<i>Drepanodes</i> Guen. . . . .	67	<i>Junonia</i> Hb. . . . .	27
<i>Anartia</i> Hb. . . . .	27	<i>Dynamine</i> Hb. . . . .	27	<i>Laphygma</i> Guen. . . . .	43
<i>Anisodes</i> Guen. . . . .	70	<i>Ecpantheria</i> Hb. . . . .	33	<i>Letis</i> Guen. . . . .	56
<i>Apamea</i> Tr. . . . .	47	<b>Elasmia</b> m. . . . .	36	<i>Leucania</i> O. . . . .	41
<i>Argidia</i> Guen. . . . .	58	<i>Empyreuma</i> Hb. . . . .	28	<b>Listonia</b> m. . . . .	37
<i>Asthenia</i> Hb. . . . .	71	<i>Erastria</i> O. . . . .	51	<i>Lycaena</i> Fb. . . . .	26
<i>Athetmia</i> Hb. . . . .	47	<i>Erebus</i> Ltr. . . . .	56	<i>Mamestra</i> Tr. . . . .	54
<i>Autoceras</i> Feld. . . . .	31	<i>Eriopus</i> O. . . . .	52	? <i>Mevania</i> Wlk. . . . .	32
<i>Azeta</i> Guen. . . . .	59	<i>Erosia</i> Guen. . . . .	69	<i>Microthyris</i> Guen. . . . .	81
<b>Ballonicha</b> m. . . . .	60	<i>Eudamus</i> Swms. . . . .	28	<b>Mindera</b> m. . . . .	65
<b>Barcita</b> m. . . . .	54	<i>Eudiotis</i> Hb. . . . .	80	<i>Nemoria</i> Hb. . . . .	68
<b>Barisosa</b> m. . . . .	73	<i>Eupithecia</i> Curt. . . . .	72	<i>Oxydia</i> Guen. . . . .	67
<b>Basonga</b> m. . . . .	79	<i>Euptoieta</i> Dbl. . . . .	27	<i>Pachylia</i> Bdv. . . . .	28
<i>Bendis</i> Hb. . . . .	56	<i>Eurema</i> Hb. . . . .	26	<i>Pamphila</i> Fb. . . . .	28
<b>Berdura</b> m. . . . .	78	<i>Euthisanotia</i> Hb. . . . .	37	<i>Pamula</i> Guen. . . . .	55
<b>Berocynta</b> m. . . . .	61	<i>Focilla</i> Guen. . . . .	57	<i>Papilio</i> L. . . . .	26
<i>Boarmia</i> Tr. . . . .	68	<i>Galethalia</i> Butl. . . . .	29	<i>Paraponyx</i> Hb. . . . .	82
<i>Bolina</i> Dup. . . . .	55	<i>Galgula</i> Guen. . . . .	51	<i>Perasia</i> Hb. . . . .	56
<i>Botys</i> Tr. . . . .	75	<i>Glisson</i> Wlk. . . . .	32	<i>Perigea</i> Guen. . . . .	47
<i>Byssodes</i> Guen. . . . .	69	<i>Glyphodes</i> Guen. . . . .	80	<i>Perigonia</i> Bdv. . . . .	28
<i>Calliærges</i> Hb. . . . .	51	<i>Gonodonta</i> Hb. . . . .	54	<i>Phyciodes</i> Hb. . . . .	27
<i>Callisto</i> Hb. . . . .	27	<i>Grammophora</i> Guen. . . . .	40	<i>Plusidonta</i> Guen. . . . .	53
<i>Cambogia</i> Guen. . . . .	68	<i>Gynaecia</i> Dbl. . . . .	27	<i>Polyphaenis</i> Bdv. . . . .	49
<i>Capnodes</i> Guen. . . . .	59	<i>Hadena</i> Tr. . . . .	49	<i>Prodenia</i> Guen. . . . .	41
<i>Chaerocampa</i> Dup. . . . .	28	<i>Halesidota</i> Hb. . . . .	33	<i>Pseudosphinx</i> Burm. . . . .	28

	Seite
<i>Pterocypha</i> H. S. . . . .	73
<i>Pyrgus</i> Hb. . . . .	28
<i>Remigia</i> Guen. . . . .	57
<i>Sabulodes</i> Guen. . . . .	67
<i>Salbia</i> Guen. . . . .	78
<i>Samea</i> Guen. . . . .	78
<i>Selenis</i> Guen. . . . .	59
<i>Sematura</i> Dalm. . . . .	65
<i>Semiothisa</i> Hb. . . . .	69

	Seite
<i>Sparagmia</i> Guen. . . . .	81
<i>Sphinx</i> L. . . . .	28
<i>Syllectra</i> Hb. . . . .	58
<i>Syllepsis</i> Poey. . . . .	74
<i>Synclera</i> Led. . . . .	81
<i>Thalpochares</i> Led. . . . .	52
<i>Thecla</i> Fb. . . . .	26
<i>Thelidora</i> Mschl. . . . .	53

	Seite
<i>Thermesia</i> Hb. . . . .	59
<i>Trichela</i> Hb. . . . .	28
<i>Trithyris</i> Led. . . . .	81
<i>Uraga</i> Wlk. . . . .	29
<i>Urania</i> Fb. . . . .	65
<i>Urapteryx</i> Guen. . . . .	67
<i>Utetheisa</i> Hb. . . . .	32
<i>Zinckenia</i> Zell. . . . .	81

## Register der Arten.

	Seite
<i>Abyla</i> Hew. . . . .	27
<i>Aegon</i> Fb. . . . .	27
<i>Affinialis</i> m. . . . .	63
<i>Angulalis</i> m. . . . .	57
<i>Angustea</i> m. . . . .	65
<i>Angustipennis</i> m. . . . .	43
<i>Antiqua</i> H. Sch. . . . .	28
<i>Arcigera</i> Guen. . . . .	53
<i>Are</i> Wlk. . . . .	34
<i>Arenularia</i> Snell. . . . .	67
<i>Argentata</i> Dr. . . . .	69
<i>Aulicalls</i> m. . . . .	75
<i>Bicessaria</i> Wlk. . . . .	67
<i>Bistriga</i> m. . . . .	59
<i>Bivittata</i> Wlk. . . . .	56
<i>Caducaria</i> m. . . . .	71
<i>Carolina</i> L. . . . .	28
<i>Castellalis</i> Guen. . . . .	78
<i>Catocalaria</i> Wlk. . . . .	74
<i>Cervina</i> m. . . . .	35
<i>Charitonia</i> L. . . . .	27
<i>Claudalis</i> m. . . . .	75
<i>Cleophila</i> God. . . . .	27
<i>Coenobita</i> m. . . . .	29
<i>Confinis</i> H. Sch. . . . .	29
<i>Cognatalis</i> Snell. . . . .	79
<i>Collustralis</i> m. . . . .	76
<i>Commalinae</i> Abb. . . . .	41

	Seite
<b>Complectaria</b> m. . . . .	70
<i>Corydon</i> Fb. . . . .	28
<i>Credula</i> Fb. . . . .	32
<i>Cretellus</i> H. Sch. . . . .	28
<i>Creteus</i> Cr. . . . .	28
<i>Cupentia</i> Cr. . . . .	47
<b>Decalvaria</b> m. . . . .	70
<b>Decursaria</b> m. . . . .	71
<i>Delicata</i> Butl. <i>Boarmia</i> . . . . .	68
<b>Delicata</b> m. <i>Idalus</i> . . . . .	29
<i>Deltoides</i> Mschl. . . . .	51
<i>Detritalis</i> Guen. . . . .	76
<i>Diffluens</i> Guen. . . . .	57
<i>Diminuta</i> Guen. . . . .	51
<i>Dirce</i> L. . . . .	27
<i>Discorptata</i> Wlk. . . . .	69
<b>Distributa</b> m. . . . .	46
<i>Dolosalis</i> Mschl. . . . .	77
<b>Dominica</b> m. . . . .	26
<i>Dorcas</i> Fb. . . . .	27
<i>Dulciferata</i> Wlk. . . . .	72
<b>Elota</b> m. . . . .	33
<b>Emanata</b> m. . . . .	73
<b>Ephippiaria</b> m. . . . .	68
<i>Erosa</i> Hb. . . . .	54
<b>Euphrosinalis</b> m. . . . .	80
<b>Exquisita</b> m. . . . .	41
<i>Fenestrata</i> Stoll. . . . .	28

	Seite
<i>Filenus</i> Poey. . . . .	26
<i>Finitalis</i> Guen. . . . .	75
<b>Flavicostaria</b> m. . . . .	71
<b>Floccifera</b> m. . . . .	41
<i>Floridensis</i> Guen. . . . .	52
<i>Formularis</i> Hb. . . . .	56
<i>Frugiperda</i> Abb. . . . .	43
<i>Fuscicaudalis</i> Mschl. . . . .	80
<i>Garnoti</i> Guen. . . . .	57
<i>Genmatalis</i> Hb. . . . .	69
<i>Gemmifera</i> Hb. . . . .	60
<i>Genovefa</i> Cr. . . . .	27
<i>Gigantalis</i> Guen. . . . .	81
<i>Gilippus</i> Cr. . . . .	27
<i>Haemorrhoea</i> Wlk. . . . .	29
<i>Haemorrhoidalis</i> Guen. . . . .	78
<i>Hegesia</i> Cr. . . . .	27
<i>Helops</i> Cr. . . . .	33
<i>Herbacca</i> Guen. . . . .	49
<i>Hesione</i> Dr. . . . .	54
<b>Hilaralis</b> m. . . . .	77
<b>Ignefaotalis</b> m. . . . .	81
<i>Ilus</i> Bdv. . . . .	28
<i>Immunis</i> Guen. . . . .	57
<i>Inconstans</i> Guen. . . . .	55
<b>Infirmalis</b> m. . . . .	82
<i>Insulata</i> Wlk. . . . .	34
<i>Integra</i> Wlk. . . . .	56

	Seite
<b>Intentalis</b> m. . . . .	83
<i>Jamaicensis</i> Bat. <i>Danais</i> . . . . .	27
<b>Jamaicensis</b> m. <i>Anartia</i> . . . . .	27
<i>Jamaicensis</i> Mschl. <i>Achlyodes</i> . . . . .	28
<b>Jamaicensis</b> m. <i>Listonia</i> . . . . .	38
<b>Jamaicensis</b> m. <i>Eriopus</i> . . . . .	52
<b>Janiralis</b> m. . . . .	78
<i>Jatrophae</i> L. . . . .	27
<i>Jodea</i> H. Sch. . . . .	34
<i>Julia</i> Fb. . . . .	27
<i>Latimacula</i> Guen. . . . .	54
<i>Latipes</i> Guen. . . . .	57
<i>Lavinia</i> Cr. . . . .	27
<b>Leniusculalis</b> m. . . . .	64
<b>Lignosa</b> m. . . . .	36
<b>Limitata</b> m. . . . .	55
<i>Limonia</i> Guen. . . . .	56
<b>Liquida</b> m. . . . .	48
<i>Lisa</i> Bdv. . . . .	26
<i>Lunata</i> Dr. . . . .	54
<i>Marialis</i> Poey. . . . .	74
<b>Matronulalis</b> m. . . . .	76
<i>Megas</i> Guen. . . . .	57
<i>Melanoides</i> Mschl. . . . .	59
<i>Mellinalis</i> Hb. . . . .	76
<b>Mendax</b> m. . . . .	34
<b>Meropialis</b> m. . . . .	77
<i>Minerea</i> Guen. . . . .	54
<i>Mirandalis</i> Hb. . . . .	58
<b>Mixta</b> m. . . . .	31
<i>Modestissima</i> Snell. . . . .	47
<b>Mollis</b> m. . . . .	39
<b>Mulina</b> m. . . . .	47
<i>Mundula</i> Zell. . . . .	52
<b>Muscosa</b> m. . . . .	54
<b>Mutata</b> m. . . . .	44
<b>Nana</b> m. . . . .	35
<i>Nigriplaga</i> Wlk. . . . .	33
<i>Nitidalis</i> Cr. . . . .	80

	Seite
<i>Nutrix</i> Cr. . . . .	54
<i>Obtectalis</i> Guen. . . . .	63
<i>Odora</i> L. . . . .	56
<i>Omphale</i> Hb. . . . .	28
<b>Ophiusoides</b> m. . . . .	62
<i>Ora</i> Cr. . . . .	56
<i>Ornatix</i> L. . . . .	32
<i>Otho</i> Abb. . . . .	28
<b>Pallida</b> m. . . . .	53
<i>Panthuis</i> H. Sch. . . . .	28
<b>Paradisalis</b> m. . . . .	79
<b>Paularia</b> m. . . . .	68
<b>Penicillata</b> m. . . . .	58
<i>Perspectalis</i> Hb. . . . .	81
<b>Persola</b> m. . . . .	33
<i>Phaenicealis</i> Hb. . . . .	75
<i>Phoebe</i> Guen. . . . .	65
<i>Politia</i> Cr. . . . .	67
<b>Praecellens</b> m. . . . .	49
<b>Praeflorata</b> m. . . . .	69
<b>Praelatalis</b> m. . . . .	81
<i>Pruinalis</i> Led. . . . .	77
<i>Pugione</i> L. . . . .	28
<b>Pulchra</b> m. . . . .	44
<i>Punctifera</i> Mschl. . . . .	41
<b>Pupillalis</b> m. . . . .	78
<i>Pupula</i> Guen. . . . .	50
<b>Recurvata</b> m. . . . .	60
<i>Resumens</i> Wlk. . . . .	28
<i>Rufinans</i> Guen. . . . .	60
<i>Scatalis</i> Snell. . . . .	77
<i>Sectalis</i> Guen. . . . .	81
<i>Sibillalis</i> Wlk. . . . .	80
<b>Simplex</b> m. . . . .	61
<i>Sinon</i> Fb. . . . .	26
<i>Sloanus</i> Cr. . . . .	65
<i>Snellenaria</i> Mschl. . . . .	71
<b>Soligena</b> m. . . . .	45
<b>Sordida</b> m. . . . .	32

	Seite
<b>Sorex</b> m. . . . .	51
<i>Speciosa</i> Wlk. . . . .	32
<i>Splendens</i> Mschl. . . . .	53
<i>Sterope</i> Cr. . . . .	59
<i>Strigilis</i> L. . . . .	28
<i>Strigosa</i> Wlk. . . . .	34
<i>Subaurea</i> Guen. . . . .	47
<i>Subcyanea</i> Wlk. . . . .	33
<i>Subockrea</i> H. Sch. . . . .	29
<i>Subquadrata</i> Guen. . . . .	72
<i>Subusta</i> Hb. . . . .	47
<b>Succernata</b> m. . . . .	72
<b>Sucidata</b> m. . . . .	73
<i>Suero</i> Cr. . . . .	59
<b>Sumptuosaria</b> m. . . . .	69
<i>Syrichthus</i> Fb. . . . .	29
<b>Tenellata</b> m. . . . .	71
<i>Terricolalis</i> Mschl. . . . .	77
<i>Tersa</i> L. . . . .	28
<i>Tetrio</i> L. . . . .	28
<i>Thomae</i> Guen. . . . .	53
<i>Timais</i> Cr. . . . .	37
<b>Tirrhaea</b> m. . . . .	26
<i>Tityrus</i> Fb. . . . .	28
<b>Tortriciformis</b> m. <i>Afrida</i> . . . . .	30
<b>Tortriciformis</b> m. <i>Mindora</i> . . . . .	65
<i>Transtincta</i> Wlk. . . . .	67
<b>Triangularis</b> m. . . . .	63
<b>Trita</b> m. . . . .	50
<i>Tyrrhene</i> Hb. . . . .	29
<i>Uncas</i> Guen. . . . .	59
<i>Undata</i> Wlk. . . . .	28
<i>Vanillae</i> L. . . . .	27
<i>Variiegata</i> Wlk. . . . .	32
<i>Vesulia</i> Cr. . . . .	67
<b>Villicalis</b> m. . . . .	76
<i>Vulgalis</i> Guen. . . . .	80
<i>Zangis</i> Fb. . . . .	27
<i>Zetes</i> Mén. . . . .	27



## Erklärung der Tafel.

1. *Galethalia Coenobita* m. ♂.
2. *Utetheisa Ornatrix* L. var. ♀.
3. *Algonia Mollis* m. ♀.
- 3a. Vergrößerte Palpe.
4. *Autoceras Mixta* m. ♀.
5. *Alabama Mutata* m. ♂.
- 5a. Vergrößerte Palpe.
6. *Ballonicha Recurvata* m. ♀.
- 6a. Vergrößerte Palpe.
7. ? *Grammophora Floccifera* m. ♂.
8. *Focilla Angularis* m. ♀.
9. *Autoceras Mixta* m. ♀.
10. *Lycæna Dominica* m. ♂.
11. *Barcita Muscosa* m. ♀.
- 11a. Vergrößerte Palpe.
12. *Idalus Delicata* m. ♀.
13. *Listenia Jamaicensis* m. ♂.
14. *Laphygma Angustipennis* m. ♂.
15. *Ecpantheria Persola* m. ♀.
16. *Bolina Limitata* m. ♀.
17. *Iphimorpha Liquida* m. ♂.
18. *Mamestra Soligena* m. ♀.
19. *Afrida Tortriciformis* m. ♂.
20. *Eupithecia Succernata* m. ♀.
21. *Hadena Praecellens* m. ♀.
22. *Hadena Pupula* m. ♀.
23. *Prodenia Exquisita* m. ♀.
24. *Eriopus Jamaicensis* m. ♀.
25. *Byssodes Sumptuosaria* m. ♀.
26. *Busonga Paradisalis* m. ♀.
- 26a. Vergrößerte Palpe.
27. *Alabama Pulchra* m. ♀.
28. *Heterocampa Cervina* m. ♀.
29. *Halesidota Elota* m. ♀.
30. *Elasmia Lignosa* m. ♂.
- 30a. Vergrößerte Palpe.
31. Vergrößerte Palpe von *Anagou Ophiusioides* m. ♂.

